

zugestellt durch Österreichische Post AG  
Amtliche Mitteilung



# GRAFENWÖRTH

*Am Südhang des Lebens.*

GRAFENWÖRTH | FEUERSBRUNN | SEEBARN | WAGRAM | JETTSDORF | ST. JOHANN

FEVERS GÖS  
BRUNN ING

Mitteilungen des Bürgermeisters 4\_2025  
Die 6 am Wagram.

# M Ö R W A L D

## Greißlerei & Weinhandlung

***Frisches Brot am Morgen, feine Spezialitäten für zwischendurch und erlesene Weine am Abend – all das finden Sie in der Mörwald Greißlerei & Weinhandlung.***

*Ein Treffpunkt zum Einkaufen, Genießen und Verweilen: ob beim Kaffee, beim Naschen von Snacks und Kuchen oder beim Entdecken feiner Weine. Dazu laden wir regelmäßig zu Verkostungen, gemütlichen Zusammenkünften und wöchentlichen Events ein. Kommen Sie vorbei, plaudern Sie, probieren Sie – und lassen Sie es sich gutgehen.*



**-50%**  
auf Brot,  
Gebäck & Plunder  
täglich, 18 – 20 Uhr  
solange der  
Vorrat reicht.

**Greißlerei**  
täglich, 7 – 20 Uhr

### **FRISCHES BROT & GEBÄCK**

(Bartl, Schmidl, Staiger, Öfferl)

- ofenfrischer Leberkäs
- Hausgemachte Mehlspeisen
- Milchprodukte & Eier
- Wurst, Schinken, Salami, Speck & Steaks
- Sardinen, Kaviar & Anchovis
- Käsespezialitäten
- Brösel, Mehl & Grieß
- Marmeladen & Honig
- Öle, Essig & Gewürze
- Eis & Eisknödel
- Kaffee, Tee & Getränke



**Jeden Montag**  
Pizza aus dem  
Holzofen  
17 – 20 Uhr  
Bitte reservieren.

**Weinhandlung**  
täglich, 12 – 20 Uhr

### **OFFENE WEINE**

- 20 Weine zum Verkosten (Weiß-, Rot- und Süßweine)
- gesamtes Weinsortiment flaschenweise genießen

### **WEINE ZUM MITNEHMEN**

- 50 Premium Winzer aus der Region, Ab-Hof Preise
- 3.000 nationale & internationale Weine, Vinothek-Preise
- Spirituosen & Brände, Vinothek-Preise

### **SNACKS**

- Schinken.Käse.Toast & Leberkässemel
- Käse & Gutshofjause
- Mehlspeisen



**GUTSCHEINE**  
moerwald.at/schenken

**MÖRWALD GUTSHOF  
GREISLEREI & WEINHANDLUNG**

3483 Feuersbrunn am Wagram . Große Zeile 7  
rezeption@moerwald.at . +43 2738 22980



# Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Jugend!



BÜRGERMEISTER  
Mag. Alfred Riedl

Das Jahr neigt sich seinem Ende zu, ein Jahr, in dem wieder viel geschehen ist: Ein neuer Gemeinderat wurde gewählt und schon bald wurden die ersten Beschlüsse gefasst, damit unser erfolgreicher Weg, den wir über die letzten Jahrzehnte gegangen sind, fortgesetzt werden konnte.

Immer mit dem Blick auf ein wirtschaftlich solides Fundament. Nicht ohne Grund wird die Entwicklung des Haushaltspotenzials der Marktgemeinde von der zuständigen Abteilung der NÖ Landesregierung positiv bewertet. Grafenwörth zählt weiter zu den wenigen Gemeinden im Land, die einen Überschuss im Finanzierungshaushalt vorweisen und liquid sind. Das ermöglicht einen Spielraum für weitere Investitionen, zum Wohl unserer Gemeinde und mit Verantwortung gegenüber Mensch und Natur.

Unser Weg orientiert sich dabei an folgenden Pfeilern:

- Bestmögliche soziale Versorgung
- Vereinbarkeit von Familie und Arbeit
- Schaffung von Arbeitsplätzen in der Gemeinde
- Bereitstellung attraktiver Bildungsstätten
- Zukunftsgerichtetes und klimaschonendes Handeln

Es gibt sehr wenige Gemeinden dieser Größe, die ein derart dichtes Netz an sozialen Angeboten vorweisen können:

sei es das Sozialzentrum SeneCura, das breite Angebot an medizinischer Versorgung durch unsere Ärztinnen, Ärzte, Fachärztinnen und Fachärzte, das ehrenamtliche Engagement von vielen einzelnen Bürgerinnen und Bürgern innerhalb von Vereinen und nicht zuletzt das Projekt Community Nurse. Diese kompetente Anlaufstelle und Drehscheibe ist heute nicht mehr wegzudenken. Als eine der ersten Gemeinden in Österreich waren wir mit dabei, diese Institution aufzubauen, und haben mit Elisabeth Kaiblinger eine höchst kompetente Community Nurse gefunden.

Leistbares Wohnen zu ermöglichen, Baugründe zu schaffen, die von unserer Jugend zu fairen Konditionen erworben werden können, aber auch Arbeitsplätze zu schaffen – auch das ist wieder gelungen. Der Standortvorteil in unserem Wirtschaftspark zieht auch im 4. Quartal des Jahres weitere Firmen an, die sich hier ansiedeln wollen und Arbeitsplätze schaffen.

Die Infrastruktur unserer Bildungseinrichtungen kann sich ebenfalls sehen lassen: Unsere Kinder finden in den modernst ausgestatteten Tagesbetreuungseinheiten, Kindergärten, der Volksschule und der Mittelschule ein optimales Umfeld. Mein Dank gilt an dieser Stelle auch allen Pädagoginnen und Pädagogen, die diese Lernwelten zu dem machen, was sie sein sollen: zu hervorragenden und wertgeschätzten Bildungsstätten.

Nicht zuletzt haben wir es geschafft, unsere Gemeinde klimafit zu machen. Die Klimaziele 2030 haben wir erreicht. Den CO<sub>2</sub>-Ausstoß haben wir auf 0 reduziert und wir produzieren bereits mehr elektrische Energie, als wir jährlich verbrauchen. Mit den im Sommer installierten Stromspeichern wollen wir eine noch bessere Energiebilanz erreichen und gleichzeitig unsere Resilienz erhöhen.

Und noch ein weiterer Punkt in der Gemeindegemeinschaft ist erledigt worden: In seiner letzten Sitzung dieses Jahres hat sich

der Gemeinderat einen Verhaltenskodex verordnet. Nach diesen Governance-Regeln haben sich die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte in ihrem Handeln und Tun verpflichtet.

Lassen Sie uns also optimistisch in ein neues Jahr gehen, trotz der multiplen Krisen, die unsere Gesellschaft gerade sehr belasten. Lassen wir uns nicht vereinnahmen von den destruktiven Kräften, die unsere demokratischen Strukturen zerstören wollen.

Finden wir auf eine faktenbasierte Diskussionskultur zurück und gestalten wir mit Mut und Zuversicht unsere Zukunft weiter.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen/Euch und Ihren/Euren Familien ein gutes neues Jahr, Gesundheit, Erfolg und Zufriedenheit.

Prosit 2026!

Ihr/Euer

Bürgermeister  
Mag. Alfred Riedl

# Der Gemeinderat informiert

In seiner Sitzung am 18. Dezember 2025 hat sich der Gemeinderat mit folgenden Themen befasst:

## Bericht des Prüfungsausschusses

Seitens des Prüfungsausschusses konnte festgestellt werden, dass die budgetierten und geplanten Einnahmen und Ausgaben im Haushaltsjahr 2026 nachvollziehbar sind und die Grundsätze der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit erfüllt werden.

Darüber hinaus wurde bei der Prüfung am 24. November 2025 festgestellt, dass die Verrechnung der Veranstaltungen im Haus der Musik im überprüften Haushaltsjahr 2025 (Jänner – Oktober 2025) lückenlos vollzogen wurde.

## Beschlussfassung über den Vorschlag für das Haushaltsjahr 2026

### Beschlussfassung Verhaltenskodex für Gemeinderatsmitglieder

Details dazu auf den Seiten 6 und 7.

## Abänderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes der Markt-gemeinde Grafenwörth, Beschlussfassung, Verordnung

Der Gemeinderat hat nach Erörterung der eingelangten Stellungnahmen die vorgelegte Verordnung zur 48. Abänderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes der Markt-gemeinde Grafenwörth sowie die zugrunde liegenden Auflageunterlagen beschlossen.

Weitere Beschlüsse wurden bezüglich Entlassung und Übernahme von Teilflächen aus dem öffentlichen Gut der Markt-gemeinde Grafenwörth gefasst.

Den Musikvereinen Grafenwörth und Feuersbrunn wurde jeweils eine Subvention in Höhe von € 1.000,- für das Jahr 2025 gewährt.

Im nicht-öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung wurden Pachtverträge, Kaufverträge und Personalangelegenheiten beschlossen.

Der Gemeindevorstand hat in seiner Sitzung Investitionen bezüglich notwendiger Instandhaltungen und Adaptierungen in der Volksschule, im Haus der Musik sowie im Pfarrstadl und im Amtshaus Feuersbrunn genehmigt.

Ein Auftrag zur Umsetzung der behördlich vorgeschriebenen Auflagen an der Deponie Feuersbrunn West wurde an die Fa. Erdbau Emanuel Kraus erteilt.

Beschlossen wurde weiters, das alte Hilfeleistungsfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Grafenwörth aufzurüsten, herzurichten und an die ukrainische Partner-gemeinde Globyne zu übergeben.

**ALLES GUTE**  
*im neuen Jahr*

**2026**

Glück, Zufriedenheit und Gesundheit allen  
Bürgerinnen und Bürgern Grafenwörths wünschen

### die geschäftsführenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte

Mag. Barbara Riedl  
Gertrude Enzinger  
Günter Neubauer  
Dr. Annika Veith

### die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte

Gerald Heiß  
Roberto Natali

Markus Gmeiner  
Michaela Koller  
Claudia Diglas  
Michael Schneider  
Laura Nagy  
Georg Benninger  
Christian Eder  
Martin Eger  
Mst. Christian Ollatsberger  
Manfred Buchsbaum  
Michael Mold  
Ing. Helmut Ferrari

Robert Heiß sen.  
Mag. Ina Gabriel-Platschek  
Robert Heiß jun.

### die Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher

Jürgen Grand  
Michael Ulzer  
Marcus Haller  
Josef Sailer  
Harald Heindl  
Franz Schober

der Bürgermeister  
Mag. Alfred Riedl

der Vizebürgermeister  
Ing. Reinhard Polsterer

Weiterhin positiver Haushalt

# Gemeindebudget präsentiert und beschlossen

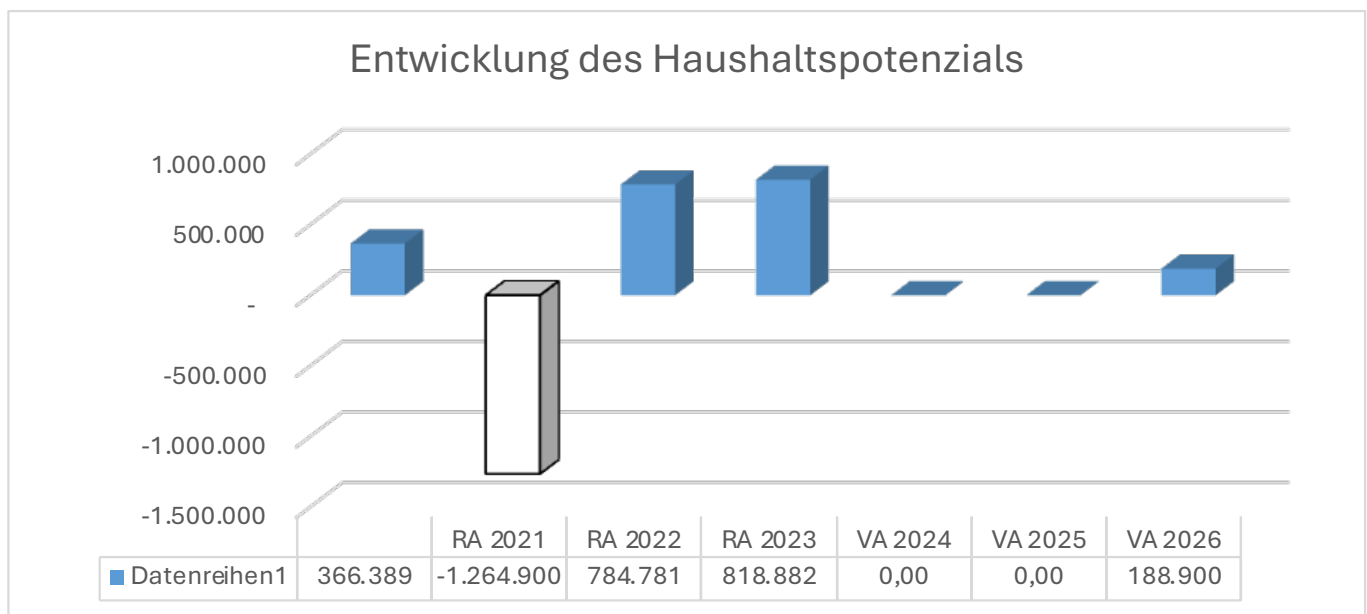
Als eine der wenigen Gemeinden Niederösterreichs kann die Marktgemeinde Grafenwörth weiterhin einen positiven Finanzierungshaushalt vorweisen und ist weiterhin liquid.

Der Finanzierungshaushalt entspricht einer Ein-/Ausgaben-Rechnung und weist für das nächste Jahr einen Überschuss von € 149.100,- aus.

Als weitere wichtige Kenngröße gilt das Haushaltspotenzial. Es gibt die aktuelle

Leistungsfähigkeit der Gemeinde wieder. Das schafft Vergleichbarkeit mit der bisherigen Rechtslage, aus der Überschüsse und Abgänge abzuleiten waren, und dient so der Transparenz. Die Entwicklung dieses Haushaltspotenzials in den nächsten

fünf Jahren wurde auch der NÖ Landesregierung vorgelegt und von der zuständigen Abteilung positiv bewertet.



Der Gemeinderat hat sich in seiner letzten Sitzung am 18. Dezember 2025 mit dem Haushaltsentwurf für das kommende Jahr 2026 befasst und den Voranschlag beschlossen.

## DIE WICHTIGSTEN EINNAHMEN

|                             | 2025          | 2026          |
|-----------------------------|---------------|---------------|
| Wasserbezugsgebühr          | € 320.000,-   | € 355.000,-   |
| Wasserbereitstellungsgebühr | € 110.000,-   | € 130.000,-   |
| Wasseranschlussabgabe       | € 30.000,-    | € 20.000,-    |
| Kanalbenützungsg Gebühr     | € 800.000,-   | € 850.000,-   |
| Grundsteuer A+B             | € 340.000,-   | € 321.000,-   |
| Kommunalsteuer              | € 970.000,-   | € 1.090.000,- |
| Aufschließungsbeiträge      | € 400.000,-   | € 84.000,-    |
| Ertragsanteile              | € 3.320.000,- | € 3.529.000,- |

**DIE WICHTIGSTEN AUSGABEN**

|                               | <b>2025</b>   | <b>2026</b>   |
|-------------------------------|---------------|---------------|
| Bezüge der politischen Organe | € 240.000,-   | € 240.000,-   |
| Bezüge Vertragsbedienstete    | € 1.705.400,- | € 1.816.500,- |
| Aufwand für Feuerwehren       | € 38.100,-    | € 115.500,-   |
| Strom Volksschule             | € 8.000,-     | € 5.000,-     |
| NÖKAS-Beitrag                 | € 1.096.000,- | € 1.188.000,- |
| Beiträge an HW-Schutzverbände |               |               |
| Krems-Donau-Kamp              | € 75.000,-    | € 78.400,-    |
| Tullnerfeld-Nord              | € 43.700,-    | € 43.700,-    |
| Wasserverb. Wagram            | € 325.000,-   | € 325.000,-   |
| GAV Wagram-West               | € 389.000,-   | € 398.500,-   |
| Sozialhilfeumlage             | € 710.000,-   | € 774.000,-   |
| Schulumlage inkl. Musikschule | € 305.600,-   | € 304.400,-   |
| Kredittilgungen               | € 82.500,-    | € 48.900,-    |
| Treibstoffe                   | € 12.600,-    | € 13.500,-    |
| Jugendwohlfahrtsumlage        | € 135.000,-   | € 142.000,-   |
| Müllgebühren Abfallverband    | € 380.000,-   | € 410.000,-   |

**VORHABEN**

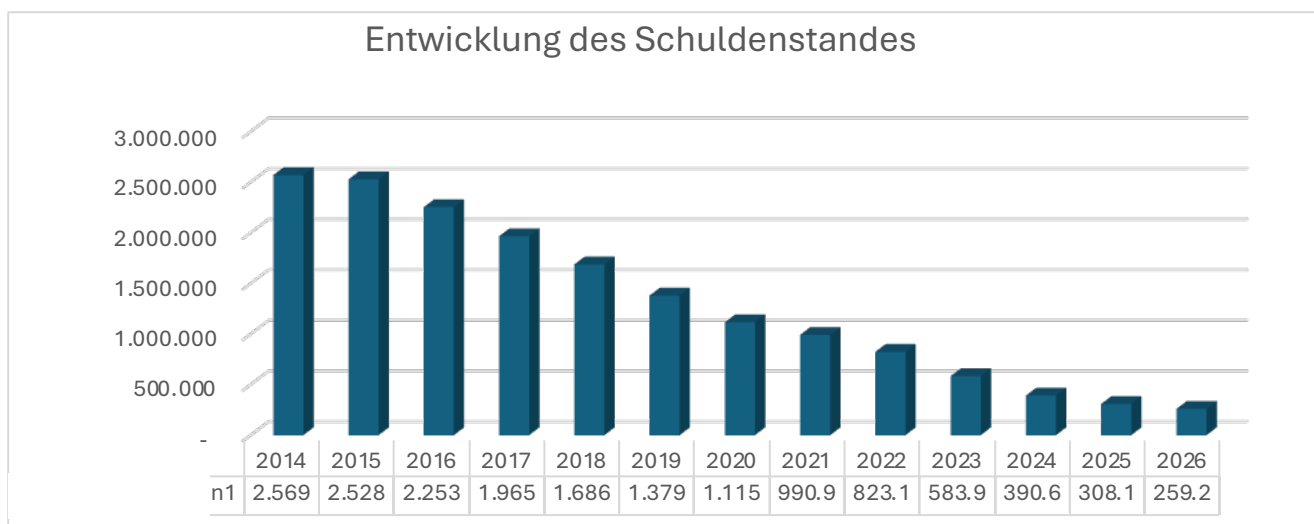
**AUSGABEN**

|  |               |
|--|---------------|
| Kindergartenneubau                             | € 10.000,-    |
| Straßenbau                                     | € 1.000.000,- |
| Geh- und Radweg Jettsdorf                      | € 148.100,-   |
| Güterwegsanierungen / Güterwegerhaltung        | € 147.000,-   |
| allg. Anlagen – Erweiterung / Betriebe der WVA | € 55.000,-    |
| Infrastrukturprojekt Seepark Wasserleitung     | € 30.000,-    |
| allg. Anlagen – Erweiterung / Betriebe der ABA | € 88.500,-    |
| Speicher PV-Anlagen                            | € 100.000,-   |

**SCHULDENSTANDENTWICKLUNG LT. VORANSCHLAG 2026**

|   |                    |
|---|--------------------|
| Stand per 31.12.2025                          | € 308.100,-        |
| – Tilgung 2026                                | € 48.900,-         |
| Zwischensumme                                 | € 259.200,-        |
| + Zugänge 2026                                | € 0,-              |
| <b>voraussichtlicher Stand zum 31.12.2026</b> | <b>€ 259.200,-</b> |

Alle Schulden sind prinzipiell getilgt. Die restlichen € 259.200,- wurden deshalb nicht zurückgezahlt, weil die Zinszuschüsse höher sind als die laufenden Zinsen dieses Darlehens.



## Governance-Regeln vereinbart

# Gemeinderat verpflichtet sich zu Verhaltenskodex

Der Gemeindedienst und das Handeln der politischen Akteurinnen und Akteure einer Gemeinde prägen das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger von Grafenwörth in den öffentlichen Dienst und die Politik unserer Gemeinde.

Um ein Bekenntnis zu einer verantwortungsbewussten Politik zu setzen, wurde auf Grundlage des Kodex des Bundeskanzleramtes „Die Verantwortung liegt bei mir“ und auf Anraten des NÖ Landesrechnungshofes ein individueller Verhaltenskodex für die Mitglieder des Gemeinderates der Marktgemeinde Grafenwörth ausgearbeitet.

Der Verhaltenskodex unterstützt öffentliche Bedienstete dabei, ihre persönlichen ethischen Grundsätze an jenen der Korruptionsprävention auszurichten. Unter Federführung der Sektion Öffentlicher Dienst und Verwaltungsinnovation haben Expertinnen und Experten des Bundes, der Länder, der Städte und Gemeinden sowie von Transparency International – Austrian Chapter an der Ausarbeitung einer Verhaltenskodex-Vorlage mitgewirkt.

An dieser orientiert sich nun auch der Verhaltenskodex, den der Gemeinderat der Marktgemeinde Grafenwörth in der Gemeinderatssitzung am 18. Dezember

2025 für sich beschlossen hat und dem sich die Mitglieder des Gemeinderats, die OrtsvorsteherInnen und die Gemeindebediensteten verpflichtet fühlen.

Der Verhaltenskodex dient unter anderem dem Bewusstmachen der Tatsache, dass scheinbar unbedenkliches Verhalten zum Problem werden kann. Er unterstützt dabei, Fragen der Korruption und ihrer Prävention offen anzusprechen, damit auf diese Fragen die richtigen Antworten gefunden werden können. Dies dient nicht nur der Rechtssicherheit und der Verhinderung von straf- und dienstrechtlichen Konsequenzen, sondern auch zum Schutz des Vertrauens der Allgemeinheit, dass dienstliche Aufgaben zuverlässig und sachlich wahrgenommen werden. Das Verhalten gibt Antwort darauf, wie im öffentlichen Dienst mit Willkür, Machtmissbrauch und Korruption umgegangen wird.

Die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte fühlen sich als Teil des öffentlichen Dienstes den Grundsätzen der Rechtsstaatlichkeit und Loyalität, der Transparenz, der Objektivität und fairen Behandlung, der Integrität sowie der Verantwortlichkeit verpflichtet.

Die Rechtsordnung ist Grundlage, Maßstab und Grenze ihres Handelns.

Sie verhalten sich gesetzeskonform und pflichtbewusst und bringen ihrem Gegenüber die gebotene Wertschätzung entgegen.

#### Weitere Punkte sind:

- Objektivität und faire Behandlung
- Integrität
- Verantwortlichkeit
- Verbot der Geschenkannahme
- Unparteilichkeit und Befangenheit
- Geheimhaltungspflichten

Neben der gebotenen Transparenz des öffentlichen Dienstes werden die Bestimmungen zur Auskunftspflicht, die Regelungen über die Verschwiegenheitspflichten sowie andere Geheimhaltungspflichten gleichermaßen beachtet.

Datenschutz wird gewährleistet.

Der Schutz personenbezogener Daten und die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen sind wesentlich für das Vertrauen der Allgemeinheit in den öffentlichen Dienst. Sie sehen insbesondere davon ab, personenbezogene Daten für unrechtmäßige Zwecke oder ohne eine entsprechend legitime, geschäftsbezogene Notwendigkeit zu verarbeiten oder weiterzugeben.

## Sprechstunden des Bürgermeisters

Jeden Dienstag, von 8.00 bis 10.00 Uhr, ohne Voranmeldung.

Termine nach telefonischer Vereinbarung möglich.

**Mag. Alfred Riedl ist gerne für Sie da!**

Tel. o 27 38 / 22 12 (Gemeinde) oder o 664 / 405 11 39 (privat)

# Sonnenweiher Projekt in Fertigstellung

Was im Jahr 2021 anlässlich des Seaashubs mit einem Spatenstich begann, ist nun nach gut vier Jahren Bauzeit bereits im Endspurt.



Das Sonnenweiher-Areal – bestehend aus See, 206 Seehäusern und Allgemeinflächen mit Gemeinschaftshaus und vier Spielplätzen – zeigt eine hochwertige Siedlungsstruktur mit homogener Architektur und vielfältigen Häusertypen. Mit der bevorstehenden Fertigstellung erfolgt auch der Startschuss für eine weitere Verkaufsoffensive: Insgesamt acht verschiedene Grundrisstypen stehen dann auf einem Schlag bezugsfertig zur Verfügung. „Genau zum richtigen Zeitpunkt, denn die Nachfrage hat in den letzten Monaten weiter merkbar angezogen“, freut sich Mag. Bernhard Lackner von der Niederösterreichischen Versicherung.

## Vielfältige Grundrisse für individuelle Bedürfnisse

Die acht verschiedenen Grundrisse – darunter etwa das Reihenhaus „Abendglanz“, das Doppelhaus „Wellenklang“ oder das Einfamilienhaus „Federleicht“ – lassen sich im Wesentlichen durch ihre Zimmeranzahl und -anordnung, die Gesamtwohnfläche sowie die unterschiedlichen Außenflächen unterscheiden. Da ist für viele Familiengrößen und Lebenssituationen etwas Passendes dabei – für generationsübergreifendes Wohnen etwa

oder auch (Home-)Office direkt am See. Dazu gibt es noch spezielle Sondertypen wie beispielsweise das Reihenhaus „Sommerrot“, dessen KFZ-Stellplätze überdacht und sämtliche Zimmer zum See ausgerichtet sind. Für die meisten Käufer ist auch die Himmelsausrichtung ein wesentliches Auswahlkriterium: Durch die geschlängelte Form des Sees können sich die künftigen Bewohnerin-

nen und Bewohner entscheiden, ob sie auf ihrer Terrasse lieber die Morgen-, Mittags- oder Abendsonne genießen möchten. Allen großen Seehäusern gemeinsam ist die hochwertige Ausstattung mit eigener Sole-Wasser-Wärmepumpe (Erdwärme) und PV-Anlage, mit Eichenparkettböden und Feinsteinzeug, hochwertiger Sanitärausstattung, Holz-Alufenster mit 3fach-Verglasung, außenliegendem Sonnenschutz u. v. m.

## costaWINUM mit den letzten verfügbaren Einheiten

Für Interessenten an einem kleinen Seehaus in der Wohnhausanlage costaWINUM heißt es schnell sein: Die Einheiten mit ca. 68 m<sup>2</sup> Wohnfläche und 3 Zimmern auf zwei Ebenen erfreuen sich einer großen Nachfrage. Die Grünanlagen von costaWINUM werden zentral gepflegt – ein Aspekt, der den Bewohnerinnen und Bewohnern wichtig ist: „Viele möchten im Alter den Wohnraum verkleinern und weniger Arbeit rund ums Eigenheim haben. Andere wollen dem stressigen Berufsalltag entkommen und am See einfach nur genießen und entspannen“, so Lackner.

Nähere Infos: [www.mein-haus-am-see.at](http://www.mein-haus-am-see.at)



Fotos: Morgentau

## Hausübergabe

# Doppelhäuser in St. Johann

Die WETgruppe | WET errichtete mit Mitteln der NÖ Wohnbauförderung auf dem Grundstück in 3484 St. Johann, Sandelstraße 5+7/Linke Zeile 10+11, acht geförderte Doppelhäuser, welche in Miete mit Kaufoption vergeben werden.

Die Übergabe des Objekts fand am 26. November 2025 im Beisein von Bgm. Alfred Riedl, Landtagsabgeordneten Bernhard Heinrichsberger und Vertreterinnen und Vertretern des Bauträgers und Errichters statt.

Für die optimale Raumtemperatur in den Wohneinheiten mit einer Wohnnutzfläche von ca. 109 – 111 m<sup>2</sup> sorgt eine Fußbodenheizung. Jede Wohneinheit verfügt über eine Freifläche in Form einer Terrasse mit Garten. Die Wohnhausanlage wurde nach modernen ökologischen Standards in Niedrigenergiebauweise errichtet.

Als größter gemeinnütziger Bauträger des Landes engagiert sich die WETgruppe dafür, leistbares Wohnen für alle zu ermöglichen. Dank jahrelanger Erfahrung, enger Zusammenarbeit mit Land und Gemeinden und dem nötigen Verständnis für die Wünsche der künftigen Bewohnerinnen und Bewohner schafft die WETgruppe maßgeschneiderte Wohnlösungen nach dem Prinzip der Gemeinnützigkeit.



„Aus der Überzeugung, dass Klima- und Umweltschutz nicht nur in Blick auf die Zukunft, sondern auch für die heutige Lebensqualität unzählige Vorteile bringen, will die WETgruppe mit gutem Beispiel vorangehen und ökologisches Bauen zur Selbstverständlichkeit werden lassen. Gezielte Maßnahmen in den Bereichen nachhaltiges Bauen & Bewirtschaften, Energie und Mobilität zeichnen die Objekte der WETgruppe aus“, definiert die WETgruppe ihr Selbstverständnis.

### INTERESSENTENINFORMATION

**WETgruppe | WET**  
2340 Mödling, Bahnhofplatz 1 |  
T 02236 44800 |  
wohnen@wet.at | www.wet.at  
Doris Lintner (vor Ort)  
T 0676 9122090

## Standortvorteil

# Neue Betriebe schaffen Arbeitsplätze

Das Interesse von Firmen und damit von Arbeitgebern, sich in Grafenwörth im Wirtschaftspark anzusiedeln, ist auch im 4. Quartal dieses Jahres ungebremst.

So haben in den letzten Wochen weitere Firmen Vorverträge unterzeichnet und Flächen reserviert: vom Grafikbetrieb aus Kammern, über ein Unternehmen für Ärztebedarf, einen Großhändler für Installationsbedarf, bis hin zum JET-Tankstellenbetreiber.

Sie alle schätzen den Standortvorteil und das „All-inclusive-Programm“ des Wirtschaftsparks Wagramland mit seiner Infrastruktur und den voll aufgeschlossenen Grundstücken. Damit ist den Projektwerbern eine genaue Kalkulation möglich.

Was vor mittlerweile 21 Jahren begann, entwickelt sich zusehends als Erfolgsmodell.

Der Wirtschaftspark Wagramland bietet nicht nur 161 Arbeitsplätze (Stand Mai 2025), sondern er bringt auch Kommunalsteuer in die Gemeindekasse.

Wir werden die neuen Firmen in den nächsten Ausgaben der Gemeinderundschau vorstellen und weiter berichten.

## Grafenegg

Winterliche Einkehr und  
Frühlingserwachen

Fotos: Mediaportal\_LisaEdi



Der Schlosspark ruht in sanftem Winterschlaf. Spazierende genießen die kühle Luft, und während im Freien die Zeit stillzustehen scheint, brodeln es im Inneren. Der Rudolf Buchbinder Saal geht in seine nächste Bauphase, die Eröffnung rückt näher – und damit auch der Som-

mer 2026 mit dem 20. Grafenegg Festival als Herzstück eines außergewöhnlichen Jahres. Die Musik schweigt bis dahin keineswegs in Grafenegg, schon am 17. Jänner 2026 kehrt das Tonkünstler-Orchester Niederösterreich zurück, um im Auditorium die „Jahreszeitenklänge“-Saison fortzusetzen.

Der Abend beginnt im kühlen Norden Europas. Fast ein Jahrhundert, von 1897 bis 1992, lebte der Norweger Harald Saeverud. Er hinterließ ein breites musikalisches Erbe, aus dem die Dirigentin Tabita Berglund ein kurzes Orchesterstück ihres Landsmanns wählte: Die „Ballade des Aufruhrs“ entstand 1943, als Widerstands-Musik gegen die Besetzung des neutralen Norwegens durch Nazi-Deutschland während des Zweiten Weltkriegs.

Danach: Musik des estnischen Komponisten Arvo Pärt. Niemand konnte das Unsagbare schöner in Töne fassen als er. 2025 feierte Pärt seinen 90. Geburtstag, und in Grafenegg steht „Tabula rasa“ auf dem Programm, eine Meditation für zwei Violinen, Streichorchester und Klavier, die Soli spielen Tonkünstler-Konzertmeister Vahid Khadem-Missagh und seine Orchesterkollegin Natalia Sagmeister. Pjotr Iljitsch Tschaikowskis 6. Sinfonie, die „Pathétique“, bildet

als inniges persönliches Requiem den Schlusspunkt dieser winterlichen Einkehr im Auditorium Grafenegg.

Einen frühlingshaften Ausblick geben die Tonkünstler am 28. Februar gemeinsam mit zwei Musikern der jüngeren Generation: dem Cellisten Petar Pejčić und dem Dirigenten Jascha von der Goltz mit dem Konzert für Violoncello und Orchester in C-Dur von Joseph Haydn, einem der populärsten und sonnigsten Solokonzerte der Musikgeschichte. Dabei wurde die heute so berühmte Musik erst Anfang der 1960er-Jahre im Prager Nationalmuseum entdeckt. Und trotzdem hatten sich die bedeutendsten Cellist:innen sofort in das glänzende Stück verliebt und spielten und spielen es mit größtem Erfolg und Vergnügen, so auch der 2002 in Serbien geborene Grafenegg-Debütant Petar Pejčić. Nicht minder berühmt: Johannes Brahms' großartige Vierte Sinfonie, die der aus Freiburg stammende Jascha von der Goltz dirigieren wird. Brahms, einer der großen Komponisten des 19. Jahrhunderts, blickte gerne zurück in der Musikgeschichte: Im Finale seiner Sinfonie setzte er ein Modell aus der Barockmusik ein, eine Passacaglia, mit der er seine Verwurzelung in der Tradition bekräftigt.

Tradition bedeutet in Grafenegg selbstredend die Weitergabe der Begeisterung für die Kunst. Einer, der seit Jahrzehnten mit echtem Feuereifer für die Musik brennt, ist der deutsche Geiger und Dirigent Reinhard Goebel. Für das Osterkonzert am 5. April 2026 um 18:30 Uhr im Auditorium gestaltet er mit dem Tonkünstler-Orchester einen himmlischen Ausklang des Osterfestes. Das Konzert beginnt mit „La Follia di Spagna“, das sind Variationen über ein schlichtes, einprägsames Motiv von Arcangelo Corelli,

die 1802 der Mozart-Zeitgenosse Joseph Eybler für großes Orchester arrangiert hat. Eine von Reinhard Goebel wiederentdeckte „Pastorale“ für Streicher und zwei Hörner von Joseph Haydn spiegelt sinnbildlich den Gedanken der Auferstehung wider, lag das Werk doch seit ewigen Zeiten unbeachtet in einem Bibliotheksarchiv. Für viele sicher eine weitere Entdeckung dieses Osterkonzerts: das 2. Klavierkonzert von Franz Xaver Mozart, ein klassisch-virtuoses Bravourstück mit melancholischen

Zwischentönen, gespielt vom österreichischen Pianisten Aaron Pilsan. Wenn ein Kunstwerk universelle Symbolkraft besitzt, dann ist das Ludwig van Beethovens „Eroica“, seine Heldensymphonie, deren musikalischer Verlauf unbändige Lebenskraft ebenso symbolisiert wie den Gedanken der Wiedergeburt. Nach dem Trauermarsch im zweiten Satz brodeln im Scherzo die Lebensgeister wieder auf. Das Finale schließlich funkelt als fröhliche Auferstehungsfeier zum Frühlingbeginn in Grafenegg.

## Große Bilder und atemberaubende Klänge

# Filmmusikkonzert des Musikvereins Grafenwörth

Der Musikverein Grafenwörth lud am 25.10.2025 zum Filmmusikkonzert ins Haus der Musik Grafenwörth. Der Abend war geprägt von den Bildern und Klängen alter und aktueller Filmklassiker: Von den romantischen Klängen aus „Out of Africa“ über die abenteuerlichen Melodien der „Pirates of the Caribbean“ bis hin zur Gänsehautstimmung in „The Dark Knight“ war für jeden Geschmack etwas dabei. Auch das Jugendorchester des Vereins stellte sein Können mit herausfordernden Stücken aus „The Greatest Showman“ und „Spider-Man“ unter Beweis.



Das Konzert war das Ergebnis intensiver Probenarbeit des Kapellmeisters Sebastian Repas und seiner Stellvertreterin Ju-

lia Mösel, welche die Orchester auch an diesem Abend gekonnt anleiteten. Mit viel Witz und interessanten Fakten

rund um die Blockbuster führte Michaela Holzinger durchs Programm.

Der Verein blickt mit seiner Gründung im Jahr 1913 auf eine lange Tradition zurück. Umso bedeutsamer war die Ehrung langjähriger Mitglieder durch den NÖ Blasmusikverband. Auf der Bühne nahmen neun der Musikerinnen und Musiker das Ehrenabzeichen für ihre über 15 Jahre währende Mitgliedschaft entgegen. Zwei Musiker erhielten sogar das Ehrenabzeichen für über 40 Jahre im Verein: Dieter Knapp und Alfred Reinberger zählen sowohl auf als auch hinter der Bühne zum Herzstück des Vereins. Der Musikverein Grafenwörth dankt ihnen für ihren Einsatz in der Blasmusik und freut sich auf viele weitere Jahre!

# Unterstützung und individuelle Beratung durch Community Nurse

## Versorgungslücke nach Krankenhausentlassung

Nach ihrer Entlassung aus dem Krankenhaus stand Frau Berg zunächst ohne ausreichende Versorgung da. Trotz ihrer eingeschränkten Mobilität und des sensiblen Hautstatus wurde keine Wechstdruckmatratze bereitgestellt. Auch die Kapazitäten der mobilen Pflege waren stark ausgelastet. Lediglich am Morgen konnte Unterstützung bei der Körperpflege erfolgen – für den restlichen Tag fehlte jede Hilfe.

Die behandelnde Ärztin, Frau Dr. Fabinyi, überwies die Patientin daher an die Community Nurse Elisabeth Kaiblinger. Bereits beim ersten Hausbesuch zeigte diese wichtige Lagerungstechniken und organisierte kurzfristig eine kostenlose Wechstdruckmatratze. Zudem vermittelte sie eine diplomierte Pflegeperson, die im Notfall einspringen kann.

Elisabeth Kaiblinger betont, dass ihre enge Vernetzung innerhalb der Gemeinde entscheidend sei: „Ich weiß, wo Hilfsmittel wie Matratzen nicht mehr benötigt werden, und kann rasch Unterstützung vor Ort mobilisieren.“

Besonders dankbar zeigte sich die Familie von Frau Berg. Ihr Lebensgefährte beschreibt die Community Nurse als „Engel, der nicht nur redet, sondern die Dinge auch in die Tat umsetzt – alles hat Hand und Fuß.“ Große Erleichterung brachte die Organisation eines Patientenlifters: Gemeinsam mit ihm übte Elisabeth Kaiblinger den Transfer vom Bett in den Rollstuhl, bis er sich sicher fühlte.

Der Fall zeigt eindrucksvoll, wie wichtig die Rolle der Community Nurse bei einer lückenhaften Versorgung nach Krankenhausaufenthalten ist und wie diese Lücken durch schnelle Organisation, praktische Anleitung und die Nutzung lokaler Netzwerke „gestopft“ werden konnten und somit ein Verbleib im häuslichen Umfeld gesichert werden konnte.



## Den Alltag selbst bewerkstelligen

Herr Pulker berichtete, dass ihm das tägliche Anziehen seiner Kompressionsstrümpfe zunehmend schwerfallen würde. Beim Hausbesuch brachte Elisabeth Kaiblinger eine spezielle Anziehhilfe mit. Diese konnte sofort ausprobiert werden und die Handhabung wurde gemeinsam geübt. Diese erleichtert Herrn Pulker nun jeden Tag das selbstständige Anziehen seiner Strümpfe.

Auch die Wohnsituation wurde gemeinsam betrachtet. Im Badezimmer empfahl die Community Nurse einen Duschkloppstuhl, der mehr Sicherheit und Bewegungsfreiheit bietet. Dank ihrer Verordnung erhielt Herr Pulker diesen prompt und konnte seine Dusche damit sicherer gestalten.

Darüber hinaus wurde auch an die Vorsorge für den Notfall gedacht. Herr Pulker bekam eine Rotkreuzdose, die wichtige medizinische Informationen für Einsatzkräfte bereithält sowie den Kontakt zu einer passenden Notrufuhr. „Diese Unterstützung erleichtert mir den Alltag enorm und gibt mir Sicherheit“, so Herr Pulker.

Mit solchen praktischen Maßnahmen zeigt die Community Nurse, wie wichtig individuelle Beratung und schnelle Hilfe sind – für mehr Selbstständigkeit, Sicherheit und Lebensqualität im Alter.



gefördert durch  
das Land NÖ.

**COMMUNITY  
NURSING**



DGKP  
Elisabeth Kaiblinger

+43 664 88 16 96 44

# Herbstfest im SeneCura Sozialzentrum Grafenwörth



Wie jedes Jahr stand auch heuer wieder das traditionelle Herbstfest auf dem Programm. Gemeinsam mit dem SeneCura-Team, den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Angehörigen begrüßten die Bewohnerinnen und Bewohner die bunte Jahreszeit. Für schwungvolle musikalische Unterhaltung sorgte der ehrenamtliche Mitarbeiter Günther Haschner auf seinem Keyboard.

Die Begeisterung über den geselligen Tag war groß und alle Gäste waren in bester Laune, lachten, feierten und tanzten bis in die frühen Abendstunden. Zur Stärkung servierte das Team den Bewohnerinnen und Bewohnern eine herrliche Heurigenjause.



## Spaß mit Clown Gusti

Die Seniorenbetreuung des SeneCura Sozialzentrums Sandra besuchte als „Clown Gusti“ die Bewohnerinnen und Bewohner in den Gruppen. Sie schenkte ihnen eine ordentliche Portion Lachmuskeltraining. Mit Clownerie verzauberte sie die Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses und sorgte für strahlende Augen und ausgelassene Stimmung. „Clown Gusti“ hat damit bewiesen, dass Lachen die „beste Medizin“ ist!

## Risikofaktor Rauchen

# Aufklärung und Vorsorge

„Rauchen ist ein bedeutender Risikofaktor für zahlreiche Krankheiten, insbesondere für Krebs, Herz-Kreislauf- und Atemwegserkrankungen“, so Dr. Manfred Wieser. Er ist Facharzt für Innere Medizin, Kardiologie und Geriatrie und betreibt seine Ordination in Grafenwörth in Springbrunn.

### Krebs

Rauchen ist die häufigste Ursache für Lungenkrebs und erhöht das Risiko für viele andere Krebsarten, einschließlich Mund-, Rachen-, Kehlkopf-, Speiseröhren-, Leber-, Bauchspeicheldrüsen-, Nieren-, Blasen-, Brust- und Gebärmutterhalskrebs.

Je länger und intensiver, desto höher das Risiko: Das Risiko steigt mit der Dauer und Intensität des Rauchens und ist bei einem früheren Einstiegsalter höher. Rauchen ist somit der wichtigste vermeidbare Risikofaktor für Krebserkrankungen.

### Herz-Kreislauf-Erkrankungen

Nikotin verengt Arterien und erhöht den Blutdruck. Andere Giftstoffe schädigen die Gefäßwände, was zu Ablagerungen und Verengungen (Arteriosklerose) führt. Dadurch haben Raucher ein deut-

lich erhöhtes Risiko für Herzinfarkte, Schlaganfälle und pAVK („Schaufensterkrankheit“).

Sauerstoffmangel: Kohlenmonoxid im Rauch reduziert die Sauerstoffkapazität des Blutes, was das Herz zusätzlich belastet.

### Atemwegserkrankungen

Rauchen ist die wichtigste bzw. häufigste Ursache für chronisch obstruktive Lungenerkrankungen (COPD). Chronische Entzündungen haben wiederum ein erhöhtes Risiko für die Krebsentstehung.



### Magen-Darm-Erkrankungen

Rauchen ist ein Risikofaktor für Morbus Crohn, Refluxkrankheit und verschiedene Magen-Darm-Tumore.

### Psychische Erkrankungen

Es gibt eine Wechselwirkung zwischen Rauchen und psychischen Erkrankungen wie Depressionen: Rauchen kann das Risiko für die Entwicklung einer Depression erhöhen. Menschen mit Depressionen rauchen außerdem häufiger.

### Schwangerschaft

Rauchen in der Schwangerschaft erhöht das Risiko für Fehlbildungen und Früh-

geburten. „Durch die Reduzierung oder Vermeidung beeinflussbarer Risikofaktoren können Sie Ihr persönliches Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen erheblich senken“, so Dr. Wieser.

Rauchentwöhnung kann durch verschiedene Methoden wie Nikotinersatztherapie, Medikamente und psychologische Unterstützung erreicht werden. Auch Online-Programme und das Rauchfrei-Telefon bieten Hilfe. Zur Bewältigung des Verlangens eignen sich Ablenkungen, z. B. durch Kaugummi oder Sport sowie das Einbeziehen von Strategien wie dem bewussten Reduzieren der täglichen Zigaretten.

Die allgemeine Vorsorgeuntersuchung in Österreich zielt auf die Früherkennung von Krankheiten, einschließlich Herz-Kreislauf-Erkrankungen, und die Förderung eines gesunden Lebensstils ab. Erwachsene ab 18 Jahren können einmal jährlich eine kostenlose Vorsorgeuntersuchung in Anspruch nehmen.

Nähere Informationen erhalten Sie in springbrunn unter 02738/22050 bzw. direkt in springbrunn (Hofgarten 1, 3484 Grafenwörth, Zugang gegenüber Hofgartensiedlung 7) von Montag–Donnerstag 14–18 Uhr.

## Schnelle Hilfe vor Ort

# First Responder stärken Sicherheit in Grafenwörth



Seit dem Sommer 2024 sind in der Gemeinde Grafenwörth First Responder im Einsatz – freiwillige, speziell ausgebildete Sanitäterinnen und Sanitäter, die immer dann ausrücken, wenn bei medizinischen Notfällen schnelle Hilfe benötigt wird. Durchschnittlich werden sie rund fünfmal pro Woche alarmiert. Die Bandbreite der Einsätze ist groß: Atemprobleme, zahlreiche Stürze, kleinere Verletzungen, akute Erkrankungen und verschiedenste internistische Notfälle prägen den Alltag der Helferinnen und

Helfer. Gerade bei Atemnot oder Stürzen zählt jede Minute und die First Responder können häufig bereits vor dem Eintreffen des Rettungsdienstes erste Maßnahmen setzen, beruhigen, stabilisieren und die Situation für die nachrückenden Kräfte vorbereiten.

### Der größte Vorteil des Systems liegt im Zeitgewinn

In einer ländlichen Region wie Grafenwörth kann der Rettungsdienst je nach Verfügbarkeit und Entfernung einige

Minuten länger brauchen, bis er bei den Patientinnen und Patienten eintrifft. Diese Minuten können entscheidend sein – für den Verlauf einer Erkrankung ebenso wie für das Sicherheitsgefühl der Betroffenen und ihrer Angehörigen. Die First Responder überbrücken genau diese kritische Phase und sorgen dafür, dass rasch qualifizierte Hilfe vor Ort ist.

### Alle Mitglieder des Teams arbeiten ehrenamtlich

Sie investieren ihre Freizeit in Aus- und Weiterbildungen und stehen – sofern es Beruf, Familie und Alltag zulassen – für Einsätze bereit. Daher können die First Responder nicht zu jedem Notfall ausrücken, bemühen sich aber, so oft wie möglich eine schnelle Erstversorgung sicherzustellen. Dass sie mitten in der Gemeinde leben und die Wege kurz sind, macht ihre Arbeit besonders effektiv und für die Bevölkerung spürbar.

Nach eineinhalb Jahren zeigt sich deutlich, wie wertvoll der Dienst für Grafenwörth geworden ist. Die hohe Zahl an Einsätzen, die positive Resonanz der Bürgerinnen und Bürger sowie die gute Zusammenarbeit mit Rettungsdienst und Feuerwehr bestätigen, dass das First-Responder-System eine wichtige Ergänzung zur bestehenden Notfallversorgung darstellt.

## ÖGK-Kurse

# „Beweg‘ dich – Gesunder Rücken“

Unser Körper ist ein Wunder der Natur und für Bewegung gemacht. Doch wer kennt das nicht: Langes Sitzen und Stehen, die falsche Haltung oder Bewegungsmangel führen oft zu Verspannungen und Rückenschmerzen. Auch privater Stress und berufliche Überforderung können Ihren Rücken belasten. Kein Wunder also, dass Rückenschmerzen weit verbreitet sind.

Regelmäßige tägliche Bewegung trainiert Ihren Körper und hilft, schmerzhaften Verspannungen und chronischen Rückenproblemen vorzubeugen. In den kostenlosen Kursen „Beweg‘ dich – Gesunder Rücken“ der Österreichischen Gesundheitskasse arbeiten Sie gezielt an Ihrer Rückengesundheit.

### ÖGK-Kurse für einen gesunden Rücken

Gruppenkurse mit erfahrenen Trainerinnen und Trainern mit Schwerpunkt Rückengesundheit:

- Kostenlose Bewegungskurse
- Dauer 14 Wochen
- 2 x wöchentlich eine Stunde Bewegung
- Einfache Übungen kräftigen die Rumpfmuskulatur.
- Beweglichkeitstraining hilft, Verspannungen zu lockern oder zu lösen.
- Tipps für einen rückenschonenden Alltag und Entlastung Ihrer Wirbelsäule
- Der Spaß in der Gruppe motiviert zum Weitermachen.

Die Teilnahme am Kurs ist kostenlos, eine vorherige Anmeldung ist erforderlich!

Für alle Personen ab 18 Jahren mit leichten Rückenbeschwerden oder Risikofaktoren für Rückenprobleme. Nicht teilnehmen können Personen mit akutem medizinisch/therapeutischem Behandlungsbedarf.



## Beweg' dich Gesunder Rücken



**Werden Sie aktiv! In den kostenlosen Kursen der ÖGK arbeiten Sie gezielt an Ihrer Rückengesundheit!**

Für alle Personen ab 18 Jahren mit leichten Rückenbeschwerden oder Risikofaktoren für Rückenprobleme.

Kursdauer: 14 Wochen (zwei Termine pro Woche)

**Grafenwörth / Wagram am Wagram**

**Trainingsraum: Schulstraße 20, Turnsaal der NMS Wagram am Wagram**

**Montag: 17:00-18:00 Uhr, Donnerstag 17:00-18:00 Uhr**

**Beginn: 23. Februar 2026**

**Anmeldung: [www.gesundheitskasse.at/ruecken](http://www.gesundheitskasse.at/ruecken) -> KURSE**



Weitere Infos unter [www.gesundheitskasse.at/ruecken](http://www.gesundheitskasse.at/ruecken)

## Vogelwelt entdecken

# Pracht- und Sternetaucher als Wintergäste



Wenn der Winter naht, wird es kälter, früher dunkel und wir Menschen ziehen uns wärmer an – aber was machen dann eigentlich unsere befiederten Freunde? Viele Vögel verabschieden sich von uns, da es bei uns im Sommer zwar schön ist, um zu brüten, aber im Winter einfach zu kalt, um zu bleiben. Daher fliegen die Zugvögel unter den Vögeln zum Überwintern in den schönen und warmen Süden. Manche Arten fliegen als sogenannte „Langstreckenzieher“ bis nach Afrika, so wie der Kuckuck, den die

meisten Menschen wegen seines charakteristischen Rufes kennen. Andere Arten fliegen als „Kurzstreckenzieher“ bis nach Spanien, so wie der Star. Der Star ist ebenso ein gutes Beispiel für die Gruppe der „Teilzieher“, da ein Teil an Individuen der Art über den Winter bei uns bleibt, andere Individuen im Herbst jedoch nach Südeuropa, etwa Spanien, fliegen.

Auch viele Wasservögel, die im Winter auf unseren Seen schwimmen, sind keine gebürtigen Österreicher. Denn sie

sind oft Teilzieher und stammen aus dem hohen Norden, aus Skandinavien oder Russland. Nach und nach trudeln Gänse- und Entenarten zum Überwintern bei uns ein. So auch die Blässgans (siehe Foto), die im Sommer unter anderem in der nordrussischen Tundra brütet und im Winter zu uns nach Mitteleuropa zieht. Dies ist der Grund, warum man im Winter regelmäßig riesige Trupps an Wasservögeln auf unseren Seen sehen kann. Doch was passiert mit den Wasservögeln, wenn die Seen einfrieren? Dies



Nahrungssuchende Blässgänse am Fließgewässer

Diese beiden Arten brüten im Sommer in der Tundra und Taiga Skandinaviens und sind somit bei uns nur im Winter zu sehen. Gleiches gilt für seltene Meerestenten wie die Samt- und Trauerente, die durch ihr schwarzes Gefieder auffallen. Die beiden Tauchentenarten suchen während ihrer Tauchgänge nach Weich- und Krebstieren. Diese und viele weitere spannende Vogelgäste kann man nun bei uns an der Donau beobachten.

An dieser Stelle möchten wir auch auf eine Exkursion aufmerksam machen, die im Jänner stattfindet:

24.01.2026, 15:30 „Besuch der Waldohreule am Überwinterungsplatz“  
Agathaplatz vor der Pfarrkirche, 3464 Hausleiten

Kontakt und Anmeldung: Carl Auer, 0676 5537871

Unser vollständiges Veranstaltungsprogramm finden Sie hier:



© Luca Speker

kann je nach Temperatur und Größe des Sees relativ schnell passieren. Wo fliegen sie hin? In solch einem Fall ziehen viele Vögel dann so weit nach Süden, bis die Wasserflächen wieder frei sind, was in der biologischen Fachsprache mit dem Begriff „Kälteflucht“ bezeichnet wird. Einige Arten weichen allerdings auch einfach auf größere Fließgewässer wie die Donau bei uns aus. Besonders beliebt sind ältere Seitenarme, die nicht

so stark vom Schiffsverkehr und anderen Störungen beeinflusst werden. Was heißt das nun für die Vogelinteressierten unter uns? Wenn man etwas Zeit hat, lohnt es sich, besonders im Winter an der Donau einfach mal auf das Wasser zu schauen. Denn dann kann man wirkliche Seltenheiten der Vogelwelt entdecken, z. B. nach Fischen tauchende Seetaucher wie der Pracht- und Sterntaucher, die ihr Winterkleid tragen.

## Von Apfelicider bis Welsfilet

# „KOSTBARE Region“ feiert 1-jähriges Bestehen

Ein Jahr regionaler Genuss und Vernetzung: Das Projekt „KOSTBARE Region“ beging im November 2025 sein 1-jähriges Bestehen. Gefeierte wurde beim Regionalentwicklungsverein Donau NÖ-Mitte – unter anderem mit einer Torte der Bio-Konditorei Kadlec aus Sieghartskirchen.

### Über 280 Tipps in der Region

Genauso besonders wie die Bio-Torte sind auch die anderen Lebensmittel, die man auf [www.kostbare-region.at](http://www.kostbare-region.at) entdecken kann. Auf der Online-Plattform findet man die Kontakte von über 130 Direktvermarkterinnen und -vermarktern: Bioläden, Bauernhöfe, Weingüter, Marktständen – alle davon in der Mitte Niederösterreichs. Eine Region wie eine Schatzkiste: voll mit hochwertigen landwirtschaftlichen Produkten – vom Ap-



Foto: Kostbare Region

felcider bis zum Welsfilet. Doch damit nicht genug: Auch die Kontakte zu über 150 Kultur- und Ausflugszielen gibt es auf der Webseite. So kann man die Fahrt zum Hofladen mit einer Wanderung oder einem Besuch eines Museums kombinieren. Genuss, Kultur, Natur – den Wegweiser durchs geballte Programm bieten die komfortablen Suchfunktionen der Plattform und die Übersichtskarte. Was, wer, wo – und wie man am besten hinkommt, diese Infos gibt es mit ein paar Klicks.

### KOSTBAR.REGIONAL macht regionale Lebensmittel sichtbar

Neu ist das Label „KOSTBAR.REGIONAL“. Dieses Zeichen macht ab sofort regionale Lebensmittel noch sichtbarer – Betriebe können damit regionale Zutaten sowie Partnerinnen und Partner kennzeichnen, zum Beispiel auf Speisekarten oder Webseiten. Ein Symbol für regionale Zusammenarbeit und kurze Lieferwege. Plus ein kleiner Hinweis für Konsumentinnen und Konsumenten, sich die Frage zu stellen, woher die Lebensmittel eigentlich kommen, die man auf dem Teller hat.

Wer auf dem Laufenden bleiben will, meldet sich online für die Veranstaltungsinfos an: [www.kostbare-region.at/zukunftsfut/veranstaltungen](http://www.kostbare-region.at/zukunftsfut/veranstaltungen) oder folgt den Kanälen auf Facebook und Instagram: @kostbare.region

Weitere Infos auf [www.kostbare-region.at](http://www.kostbare-region.at). Das Projekt wurde mit EU-Mitteln kofinanziert.



## 80 Jahre II. Republik

# Erinnerungskultur in Grafenwörth

Der österreichische Nationalfeiertag wird seit 1965 jährlich am 26. Oktober begangen, an dem Tag, an dem der Nationalrat 1955 das Gesetz zur österreichischen Neutralität beschloss.



laus“. Mag. Christoph Helfer, der Leiter des Tullner Stadtmuseums, brachte in seinem Referat die Ereignisse im Tullnerfeld zum Kriegsende 1945 in Erinnerung. Besonders interessant waren aber die Informationen, wie es der österreichischen Politik gelang, in zähem Ringen die endgültige Freiheit des Landes wieder zu erreichen, wie es zur Unterzeichnung des Staatsvertrages im Jahr 1955 kam und welche Mythen rund um die Verhandlungen und die Unterzeichnung entstanden.

2025: 80 Jahre Kriegsende und 70 Jahre Staatsvertrag – die Zeit von 1945 bis 1955 ist prägnant für die österreichische Geschichte des 20. Jahrhunderts. Auch in Grafenwörth gedachte man mit zwei Veranstaltungen diesen Ereignissen.

Am 21. Oktober gestaltete der Verein für Heimatforschung im Haus der Generationen einen Vortragsabend unter dem Titel „Russen – Republik & Reb-



Am 16. Oktober gedachte man in Feuersbrunn im Rahmen einer Gedenkfeier vor dem Kriegerdenkmal den Opfern der beiden Weltkriege und der mühevollen Zeit des Wiedererlangens der Freiheit und Demokratie für Österreich. Abordnungen des ÖKB, des Schützenvereins,

der Feuerwehr und der Gemeinde nahmen am Festzug zum örtlichen Kriegerdenkmal teil.

Nach einer Feldmesse, gestaltet durch Pfarrer Franz Vala und Akolyth Roberto Natali, erinnerte Bürgermeister Alfred Riedl in seiner Ansprache besonders

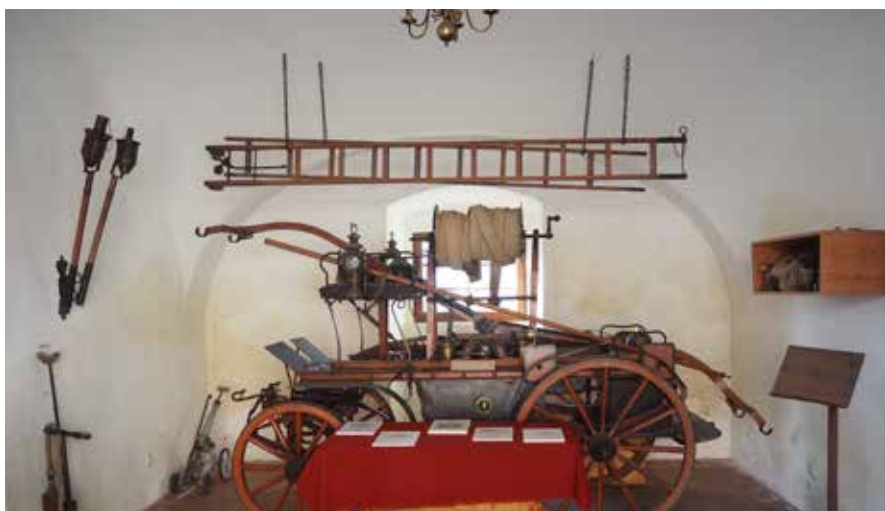
daran, wie glücklich wir sein können, dass wir in unserer Heimat so lange vor Kriegsleid verschont wurden, und ein klares Nein zum Nationalismus und ein klares Bekenntnis zur Diplomatie uns so lange den Frieden bewahrt hat.

## Ehemaliges Getreidelager Der Schüttkasten der Pfarre

Nach dem katastrophalen Einsturz der alten Grafenwörther Pfarrkirche am Neujahrstag 1790 musste neben dem Neubau von Kirche, Pfarrhof und Schule auch ein Gebäude für die damals noch betriebene Landwirtschaft der Pfarre errichtet werden.

Ein kleiner Stadel, der ursprünglich erbaut wurde, war für die Lagerung der Erntegüter bzw. Einstellmöglichkeiten für Wagen und Geräte bald zu klein, sodass 1831 der heute noch vorhandene Schüttkasten errichtet wurde. Dabei konnte noch einiges an Baumaterial vom Abbruch des alten Pfarrhofes (heute Alte Pfarrhofgasse) verwendet werden. 1872 richtete man im linken Teil noch eine kleine Kammer für den „Wirtschaftler“ ein, einen Teil baute man zum Kuhstall um.

Nach 1900 verlor der Schüttkasten seine ursprüngliche Verwendung, nachdem die Pfarre die Bewirtschaftung der Acker- und Wiesenflächen aufgegeben hatte. Vieh und Geräte wurden verkauft, die pfarrlichen Gründe wurden verpachtet. Nach dem Weltkrieg mietete der Transportunternehmer Leo Ulrich einen Teil des Gebäudes als Garage. Das südlich angrenzende Gebäude, der ehemalige Stall, diente eine Zeit dem landwirtschaftlichen Casino zur Einstellung des Trieur (Getreidereinigungsmaschine),



bis es 1950 an den Sattlermeister Anton Reinberger verkauft wurde, welcher seine Werkstatt, einen Verkaufsraum für Lederwaren und eine Wohnung einrichtete.

Ab 1970 begann dann eine neue „Ära“ für das Gebäude: Unter Mitwirkung vieler freiwilliger Helfer renovierte man das gesamte Gebäude und pflasterte den Vorplatz. Im Erdgeschoß richtete die Ge-

meinde einen großen Sitzungssaal ein, die Mauernischen und die Nebenräume wurden als Heimatmuseum gestaltet.

So sind dort eine alte Feuerwehrspritze aus Jettzdorf, Handwerkszeug der Grafenwörther Handwerksbetriebe Holzinger (Schmied), Reinberger (Sattler), Großmann (Fassbinder) und Schwarzinger (Schuster) ausgestellt.

Auch noch einige Erinnerungsstücke vom alten Rathaus werden präsentiert (z. B. Rathausglocke, Turmspitze, die Holzhand mit Schwert vom Pranger u. a.) Für das Obergeschoß schloss 1977 der Österr. Kameradschaftsbund Grafenwörth einen Vertrag mit der Pfarre und adaptierte das ehemalige Getreidelager für Vereinsräumlichkeiten und einen Luftgewehr-Schießstand. Und zwischen Pfarrhof und Schüttkasten errichtete die Gemeinde eine Aufbahrungshalle.



## Meditatives Licht

# Nacht der 1.000 Lichter



Im Lichterschein unzähliger Kerzen erstrahlte die Grafenwörther Pfarrkirche am 31.10. Monika Oberndorfer arrangierte zum Thema „Frieden und Friedenssymbolik“ den Kirchenraum, die Sakristei und den Pfarrhofgarten im Rahmen der österreichweit durchgeführten „Nacht der 1.000 Lichter“.

Diese österreichweit durchgeführte Veranstaltung ging ursprünglich von der Diözese Innsbruck aus und sollte mit Lichtern und Texten auf das Fest Allerheiligen einstimmen bzw. ist aber jetzt auch als „Gegenpol“ zum modernen Halloween-Brauchtum zu sehen.

Die Besucherinnen und Besucher der Grafenwörther Pfarrkirche wollten man an diesem Abend mit den vielen Texten, welche entlang des Lichterweges angebracht waren, anregen, sich in meditativer Form mit dem derzeit so aktuellen Thema „Frieden“ auseinanderzusetzen. Zum Abschluss des Abends gab es noch eine kurze Andacht mit einem Abendgebet für die Besucherinnen und Besucher in der Pfarrkirche.

Pfarrer Quirinus bedankte sich zum Abschluss noch bei Monika Oberndorfer für die stundenlangen Vorbereitungen mit einem kleinen Geschenk.



# Adventkranzsegnung und Pfarrcafé



Am ersten Adventsonntag fand in der Pfarrkirche Grafenwörth traditionell die Segnung der Adventkränze statt. Die Erstkommunikationskinder und viele Kirchenbesucherinnen und -besucher brachten ihre – teilweise selbst gestalteten – Kränze zum Altar, wo diese von Pfarrer Quirinus gesegnet wurden.



## Pfarrkanzlei: Kein Vollbetrieb

„Viele Leute denken, unsere Pfarrkanzlei sei mit einer vollen Arbeitskraft besetzt, die jeden Werktag im Büro anwesend ist. Doch das können wir uns gar nicht leisten.“ Pfarrer H. Quirinus freut sich darüber, dass die Pfarre mit Dagmar Eder eine kompetente und engagierte Mitarbeiterin in der Kanzlei hat. „Aber leider können wir nur sechs Stunden pro Woche und Pfarre bezahlen. Mehr ist nicht drin“, berichtet der Pfarrer von Grafenwörth und Haitzendorf.

Hauptaufgabe von Dagmar Eder, die hauptberuflich einer anderen Tätigkeit nachgeht, ist unter anderem der

gesamte Bereich der Finanzen: „Alle Buchungen müssen vorbereitet und dokumentiert werden. Da kommt allerlei zusammen.“ Jeden Monat muss die Buchhaltung zur Erzdiözese nach Wien geschickt werden. Hinzu kommen die Erstellung des Jahresbudgets sowie die Rechnungsprüfung vor Ort. „Diese Tätigkeiten sieht natürlich niemand. Sie nehmen aber viel Zeit in Anspruch und bedürfen einer akkuraten Arbeit“, erläutert der Pfarrer.

### Parteienverkehr nur zwei Stunden pro Woche

Wichtig sei auch der ganze Bereich

der sogenannten Matriken. In diese Aufzeichnungen werden alle Taufen, Firmungen, Eheschließungen und Todesfälle eingetragen. „Auch hier sollen möglichst keine Fehler passieren, weswegen Frau Eder für diese Arbeit Zeit und Ruhe benötigt. Das ist ja klar.“ Doch damit nicht genug: Sowohl in Haitzendorf als auch in Grafenwörth muss die Kanzleikraft ebenso die Friedhofsverwaltung übernehmen, denn die örtlichen Friedhöfe werden von der Kirche getragen.

„Leider bleibt daher für den Parteienverkehr nur wenig Zeit“, berichtet H. Quirinus. Hinzu komme, dass auch

In seiner Predigt ging er auch auf die Wurzeln des „Christkinds und des Weihnachtsmannes“ ein. So hat eigentlich der Weihnachtsmann, ausgehend vom Heiligen Nikolaus und über Umwege über Amerika (= „Santa Claus“), katholische Wurzeln, das „Christkind“ entstammt der evangelischen Lehre von Martin Luther. Heute ist das „Christkind“ (= Christuskind) aber ein Kern der christlichen Weihnachtsfeiern.

### Musikalische Umrahmung aus Spitz an der Donau

Musikalisch umrahmt wurde die Heilige Messe vom Ensemble „Mauritius“ des Wachau-Chores Spitz an der Donau mit Werken aus der Musiksammlung von Josef Gabler (1824–1902).



Nach der Messe hatte die Katholische Frauenbewegung im Pfarrhof ein „Pfarrcafé“ vorbereitet: Kaffee, Kuchen und Gulaschsuppe wurden von den engagierten Frauen angeboten, die „Berge“ an selbstgemachter Weihnachtsbäckerei waren binnen kürzester Zeit ausverkauft!

eine kirchliche Sekretärin mit nur sechs Wochenarbeitsstunden pro Pfarre einen entsprechenden Anspruch auf Urlaub habe. In dieser Zeit sei die Kanzlei quasi nicht besetzt. „Manchmal stößt eine geschlossene Pfarrkanzlei auf Unverständnis, obwohl die Öffnungszeiten

und die Abwesenheiten stets öffentlich bekannt gemacht werden.“

Der Pfarrer ist über das Handy zwar erreichbar, aber: „Viele Dinge kann ich gar nicht machen, wenn ich an Matriken oder Friedhof denke“, erklärt H. Quirinus. Dazu fehle ihm der Zugang zum

Computersystem und die langwierige Ausbildung bei der Erzdiözese. „Bei uns ist inzwischen auch alles vernetzt und kompliziert geworden“, sagt der Pfarrer. „Daher bin ich froh, dass sich Frau Eder mit viel Engagement dieser Themen annimmt und mich entlastet.“

## Kindergarten

### Die „St. Martinswoche“ im Kindergarten Grafenwörth Fünfhaus

Im Kindergarten Fünfhaus stand die Woche vom 10.11. bis 14.11. ganz im Zeichen des heiligen Martin. Im Rahmen der traditionellen „Laternenwoche“ feierten die fünf Gruppen an jeweils unterschiedlichen Tagen ihr St. Martinsfest. Mit viel Freude und Begeisterung präsentierten die Kinder ihre selbstgebastelten Laternen, sangen Martinslieder und erinnerten an die Werte des Teilens, der Hilfsbereitschaft und des Miteinanders.

Ein besonderer Höhepunkt war dieses Jahr der Besuch des heiligen Martins hoch zu Ross, der die Geschichte vom geteilten Mantel eindrucksvoll veranschaulichte. Im Anschluss daran teilten die Kinder – ganz im Sinne des heiligen Martin – das Martinskipferl miteinander.

Am 11. November fand am Vormittag traditionell die Martinsjause statt. Wie in den vergangenen Jahren wurden die köstlichen Martinskipferl dankenswerterweise von Bürgermeister Alfred Riedl gespendet. Für diese großzügige Unterstützung möchten wir ihm unseren herzlichen Dank aussprechen.

Die St. Martinswoche zeigte auch heuer wieder, wie lebendig und bedeutsam gelebte Tradition in unserem Kindergarten ist und wie schön es ist, gemeinsam Licht und Freude zu teilen.



### Müllworkshop im Kindergarten Fünfhaus



Am 17. und 18. November führte der GVA Tulln im Kindergarten Fünfhaus einen pädagogischen Workshop zum Thema Mülltrennung und Abfallvermeidung durch. Die Kinder erhielten dabei altersgerechte Einblicke in die richtige Trennung von Wertstoffen sowie in einfache Möglichkeiten, Abfall im Alltag zu reduzieren.

Durch praktische Übungen und anschauliche Beispiele wurde den Kindern vermittelt, wie wichtig ein bewusster Umgang mit Ressourcen ist. Die Veranstaltung stieß auf großes Interesse und trug zur Stärkung des Umweltbewusstseins in der frühen Bildung bei.

Der Kindergarten Fünfhaus dankt dem GVA Tulln für die professionelle Durchführung und die gelungene Zusammenarbeit.

## Team Kindergarten Fünfhaus Team- und Weiterbildung auf der Interpädagogica

Am 20. November 2025 nahm das Team des Kindergarten Fünfhaus am Nachmittag an der Bildungsfachmesse Interpädagogica in Wien teil. Diese jährliche Veranstaltung gilt als wichtigste österreichweite Plattform für Pädagoginnen und Pädagogen im elementaren Bildungsbereich und bietet vielfältige Möglichkeiten, sich über aktuelle Entwicklungen, neue Materialien und pädagogische Konzepte zu informieren.

Im Mittelpunkt des Nachmittags standen die Teambildung und die gemeinsame Weiterbildung. Die Pädagoginnen nutzten die Gelegenheit, sich über neue Impulse und Trends in der Elementarpädagogik zu informieren – von Themen wie Inklusion und Diversität über Sprachförderung bis hin zu modernen Lern- und Spielmaterialien. Auch das Wohlbefinden im Team und die Förderung der eigenen Ressourcen waren wichtige Schwerpunkte.

Durch den Besuch verschiedener Fachstände konnten zahlreiche Ideen und Anregungen für den pädagogischen Alltag gesammelt werden.

Das Team des Kindergarten Fünfhaus blickt auf einen inspirierenden und bereichernden Nachmittag zurück. Die Teilnahme



an der Interpädagogica stärkte nicht nur das Teamgefühl, sondern lieferte wertvolle Inputs für die Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit in der Einrichtung.

## Kindergarten Wagram Erntedank und Verkehrsregeln

Im Oktober wurde das Erntedankfest gefeiert und mit den Kindern aus Kastanien ein Mandala als gemeinsame Mitte gelegt. Außerdem wurden die Erdäpfel aus dem eigenen Garten mit Schaufeln ausgegraben, gewaschen, geschnitten und gekocht und im Anschluss beim Fest verspeist.

Auch an der Verkehrszaubershow vom Land NÖ durften die Kindergartenkinder teilnehmen. Ziel der Zaubershow ist es, den Kindern die Verkehrsregeln spielerisch zu vermitteln, um die Grundlage für eine sichere und später selbstständige Teilnahme am Straßenverkehr zu schaffen.



# Volksschule

## Mit allen Sinnen den Herbst erfahren

Die Volksschulkinder der 1a und 1b konnten die Vielfalt des Herbstes in einem Workshop erleben, den die beiden Klassenlehrerinnen Doris Göttl und Elke Leitner vorbereiteten.



Ein Herbst ohne Drachen – kaum vorstellbar. Beim Falten eines Drachens zeigten die Schülerinnen und Schüler viel Geschick und Ausdauer. Obst und Gemüse mit verbundenen Augen zu riechen und zu schmecken, war für viele Kinder eine besondere Erfahrung. Tolle Kunstwerke entstanden bei einer Frottage mit verschiedenen Blättern und Wachsmalstiften. Die Bewegung durfte natürlich auch nicht fehlen: Auf einem Parcours balancierten die Kinder auf Flusssteinen und „rollten“ zwischen Hindernissen mit einem Rollbrett, um am Ende ein Blätterpuzzle zu bauen.

Die Kinder wurden von engagierten Eltern an den Stationen betreut. Herzlichen Dank für die großartige Unterstützung!



Vorlesetheater

## Besuch der 1. Klassen in der Bibliothek

Alle zwei Wochen machen sich die beiden ersten Klassen der VS Grafenwörth auf den Weg in die Öffentliche Bibliothek des Ortes. Der regelmäßige Lesebesuch ist für die Kinder längst zu einem beliebten Fixpunkt geworden – doch beim letzten Mal wartete ein besonders schönes Erlebnis auf die jungen Bücherfreunde: Für die Schülerinnen und Schüler war nämlich ein Erzähltheater, ein sogenanntes „Komishibai-Theater“, vorbereitet.

Ingrid Schlamberger führte die Kinder mit viel Freude und Ausdruckskraft durch zwei Geschichten. Zuerst erzählte sie die Geschichte vom heiligen Martin, die gerade in der Herbst- und Laternenzeit eine besondere Bedeutung hat. Anschließend präsentierte sie das Bilderbuch „Bestimmer sein“, das auf kindgerechte Weise zeigt, wie wichtig Fairness, Mitbestimmung und Rücksichtnahme sind.

Die Kinder lauschten den Erzählungen aufmerksam und verfolgten die wechselnden Bilder im Theater mit großen Augen. Zum Schluss waren sich alle einig: Der Büchereibesuch war diesmal besonders spannend und faszinierend!



# Mittelschule

## Bildungsmesse der NÖMS/PTS Grafenegg und NÖMS Fels-Grafenwörth in Etsdorf

Am 6. November fand in Etsdorf die gemeinsame Bildungsmesse der NÖMS/PTS Grafenegg und der NÖMS Fels-Grafenwörth statt. Rund 20 weiterführende Schulen aus der Region präsentierten sich und ihre vielfältigen Ausbildungswege. Eltern und Kinder nutzten die Gelegenheit, sich an einem Ort umfassend über Bildungs- und Berufsmöglichkeiten zu informieren. Die Besucherinnen und Besucher konnten dabei mit Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern sowie Vertreterinnen und Vertretern der verschiedenen Schulen ins Gespräch kommen und wertvolle Einblicke in das jeweilige Schulprofil gewinnen.



Durch die Zusammenarbeit der Schulleitungen der veranstaltenden Schulen und das Engagement der Lehrkräfte Petra Pürstinger und Hans Peter Gschossmann wurde diese Kooperation ermöglicht. Dadurch wird die Berufsorientierung in der Region gestärkt und unterstützt die Jugendlichen dabei, den passenden Weg für ihre berufliche Zukunft zu finden. Bereits im nächsten Jahr wird die Kooperation fortgesetzt, wobei diese Bildungsmesse am Schulstandort der NÖMS Fels-Grafenwörth in Wagram stattfindet.

## Schnuppertag der 3. Klassen an der HTL St. Pölten

Am 08.10.2025 durften Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse MS Fels-Grafenwörth einen spannenden Tag an der HTL St. Pölten verbringen. Ziel dieses Ausflugs war es, einen Einblick in das Schulleben an einer technischen höheren Lehranstalt zu bekommen und verschiedene Fachrichtungen kennenzulernen.

Nach einer freundlichen Begrüßung durch Lehrerinnen und Lehrer der HTL wurden die Schülerinnen und Schüler in Gruppen eingeteilt und





durften verschiedene Stationen besuchen. Während des Vormittags erhielten sie einen guten Eindruck vom Schulalltag an der HTL.

An jeder Station stellten Schüler und Lehrkräfte unterschiedliche Bereiche vor, wie zum Beispiel Elektrotechnik, Informatik und Maschinenbau. Besonders interessant war, dass vieles selbst ausprobiert werden konnte, wie etwa kleine technische Experimente, Programmieraufgaben oder praktische Tätigkeiten in den Werkstätten.

Es war ein spannender Vormittag, der einen anschaulichen Einblick in die Vielfalt der Ausbildung an der HTL St. Pölten bot.

## Lesung in der Bibliothek

# Roman Klementovic in Grafenwörth

Die Öffentliche Bibliothek Grafenwörth durfte den österreichischen Erfolgsautor Roman Klementovic zu einer Lesung aus seinem neuesten Werk „Dunkelnah“ im Haus der Generationen begrüßen.

Nachdem die Lesung im November 2024 aus seinem damaligen Buch „Tränengrab“ äußerst positive Rückmeldungen erhalten hatte, zögerte die Bibliothek nicht und vereinbarte schon bald einen weiteren Termin für November 2025.

Klementovics neuer Thriller „Dunkelnah“ ist am 10. September 2025 erschienen. Er entführt die Leserinnen und Leser in ein abgelegenes, lange verlassenes Kurhotel, das der Protagonist Simon renovieren soll. Schon bald fühlt er jedoch, dass mit diesem Ort etwas nicht stimmt: Die bedrückende Stille, das Schweigen der Besitzer über die Vergangenheit und die Tatsache, dass Einheimische das Gebäude meiden, werfen viele Fragen auf. Als Simon von einer jungen Frau erfährt, die dort spurlos verschwunden sein soll, beginnt eine gefährliche Spurensuche – und bald wird klar, dass nicht nur die Vergangenheit, sondern vor allem die Gegenwart zur Bedrohung wird.

Die Besucherinnen und Besucher erlebten eine spannende, abwechslungsreiche und zugleich humorvolle Lesung. Figuren und Emotionen wurden von Roman Klementovic lebendig dargestellt – garantiert nicht zum Einschlafen! Im Rahmen der Veranstaltung erwähnte der Autor auch seine Werke „Wenn der Nebel schweigt“ und „Wenn das



Licht gefriert“, die sich den Themen Messi-Syndrom sowie Demenz beziehungsweise Alzheimer widmen.

Roman Klementovic, der im niederösterreichischen Marchfeld aufgewachsen ist, studierte Internationale Entwicklung in Wien und veröffentlichte 2015 mit „Verspielt“ seinen ersten Thriller. Sein 2016 erschienenes Werk „Immerstill“ wurde als Teil der ORF-Landkrimi-Reihe verfilmt und am 17. Jänner 2023 erstmals ausgestrahlt.

Vor Kurzem wurde zudem bekannt, dass ein weiteres seiner Bücher – „Wenn das Licht gefriert“ – ebenfalls verfilmt wird. Zwar durfte Klementovic noch keine Details nennen, doch die Be-

sucherinnen und Besucher der Lesung erfuhren, dass die Hauptrollen mit beliebten Publikumslieblichen besetzt werden. Der Drehstart erfolgt noch im November 2025.

Die Öffentliche Bibliothek Grafenwörth bedankt sich herzlich bei Roman Klementovic sowie bei allen Besucherinnen und Besuchern der Lesung.



# Jahresrückschau beim Tennisclub Ein Jahr voller Bewegung und Teamgeist

Der Tennisclub blickt auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr zurück, das von Wachstum, Engagement und sportlicher Weiterentwicklung geprägt war. Besonders erfreulich ist der große Mitgliederzuwachs: Über 30 neue Tennisbegeisterte konnten in diesem Jahr im Verein begrüßt werden – ein deutliches Zeichen für die positive Entwicklung und attraktive Vereinsarbeit.

Seit dem Frühsommer findet erstmals ein wöchentliches Damentraining statt, das auf Anhieb großen Anklang gefunden hat. Die regelmäßigen Trainingseinheiten fördern nicht nur Technik und Fitness, sondern stärken auch den Zusammenhalt innerhalb der Damengruppe. Aufgrund des erfolgreichen Starts wird das Training im Winter nahtlos in der Halle fortgeführt. Langfristiges Ziel ist es, eine eigene Damen-Kampfmannschaft aufzubauen.

## Auch der Nachwuchs kommt nicht zu kurz

Seit dem Frühjahr wird ein motivierendes Kindertraining in zwei Gruppen angeboten. Die jungen Spielerinnen und Spieler sind mit Begeisterung dabei und sammeln erste Erfahrungen



im Tennissport. Der Verein setzt dabei bewusst auf Spaß, Freude und spielerisches Lernen – mit dem klaren Ziel, künftig eine Kinder-Kampfmannschaft zu formieren.

Neben dem sportlichen Angebot verdient auch das Engagement vieler freiwilliger Helferinnen und Helfer große Anerkennung. Zahlreiche fleißige Hände sorgen das ganze Jahr über dafür, dass die Plätze gepflegt, saniert und in bestem Zustand gehalten werden. Ohne diesen Einsatz wäre ein reibungsloser Spielbetrieb nicht möglich.



# Training mit dem Weltmeister

Dima Muliari absolvierte ein Training mit dem Weltmeister „Gewehr 300 Meter“ Alex Schmiri in Rabenstein/Pielach.

Der Landesschützenverband ermöglichte dieses Training für seine Landeskaderschützen, wo Dima als Jungschütze bereits etabliert ist.



## Jugendbundesliga Luftgewehr

# Grafenwörther Dima Muliar qualifiziert

Aufgrund seiner guten Leistungen konnte sich der Grafenwörther Jungschütze Dima Muliar für die Jugendbundesliga Luftgewehr in St. Pölten qualifizieren.

In Knittelfeld fand die erste Runde der österreichischen Jungschützen Bundesliga mit dem Luftgewehr statt. Gleich in der ersten Begegnung wartete das starke Team aus Kärnten auf den NÖ Nachwuchs, das Duell endete mit 23:9 Punkten für die Kärntner. In der zweiten Begegnung warteten die Hausherren aus der Steiermark auf unsere Jungschützen. Dima konnte mit 6 Punkten den Sieg vervollständigen, das Endergebnis lautete 24:8 Punkte für NÖ.

Im Dezember findet die nächste Runde in Villach statt, wo der NÖ Nachwuchs auf das Team aus Oberösterreich trifft.



Foto v. l.: Nicole Schoisswohl (Raika Göstling), Letizia Wutzl (Frankenfels), Maximilian Leitner (St. Anton), Dima Muliar (KSV 1690 Grafenwörth)

## Mit dem Krampusschießen

# Advent eingeläutet



Im Bild v. l.: Oberschützenmeister Johannes Schwarzhapl, Walter Hawryskiewicz, Franz Paternoster, Gerhard Seitner, Christoph Hainzl, Robert Wimmer sen., Schützenmeister Robert Wimmer jun. Vorne: Alex Kowanitsch, Christoph Steinschaden-Frank

Unter starker Beteiligung und sehr guten Leistungen fand das Krampus-schießen 2025 am 29.11. im Schützenhaus statt.

In der Jugendklasse setzte sich Alex Kowanitsch mit einem Teiler von 51,4 auf den ersten Platz durch, Zweiter

wurde Christoph Steinschaden-Frank mit 96,46. Dritte wurde Paula Krach mit 187 Teiler.

In der Schützenklasse wurde mit einem Goldschuss von 3,73 Teiler mit der Pistole Walter Hawryskiewicz Erster, Zweiter mit Gewehr Gerhard Seitner (20,24 Teiler) und Dritter, wieder mit

Pistole, Franz Paternoster mit 34,54 Teiler.

Die Gästeklasse beherrschte heuer die Familie Wimmer aus Fels mit dem Sieger Robert Wimmer mit 17,20 Teiler knapp vor seinem Vater, der mit 19,31 Teiler Zweiter wurde, Dritter Christoph Hainzl mit 22,67 Teiler.

## Dida Clown und Kleinkunst Company Dida Herzensmenschen – Immer ein Gewinn

Mit großer Freude darf die Dida Clown und Kleinkunst Company verkünden, dass sie zu den Gewinnern der Aktion „Herzensmensch“ gehört.

Diese Aktion wurde vor fünf Jahren von der Kronen Zeitung ins Leben gerufen. Das Team bedankt sich von Herzen bei allen, die für sie abgestimmt haben.

Die Künstlerinnen und Künstler der Dida Clown und Kleinkunst Company sind besonders gern zu Gast in Alten- und Pflegeeinrichtungen, Seniorenheimen sowie bei Senior:innenvereinen. Ebenso besuchen sie mit Freude Schulen und Kindergärten. Oft werden sie auch zu einsamen oder kranken Menschen gerufen, um diesen ein Lächeln zu schenken. Am größten ist die Freude, wenn sie das Leuchten in den Augen ihrer Klientinnen und Klienten sehen – denn genau das ist für sie der schönste Lohn ihrer Arbeit.



## Feuerwehrleute ausgezeichnet

Viel zu feiern gab es im Zuge des Bezirksfeuerwehrtages am 24.10.2025 für die Feuerwehren der Marktgemeinde Grafenwörth. Gleich drei Mitglieder erhielten Auszeichnungen für ihre Verdienste im Feuerwehrwesen. Zu den Gratulanten gehörten u. a. die Landtagsabgeordneten Christoph Kaufmann und Andreas Bors sowie Landesfeuerwehrkommandant Dietmar Fahrafellner.

Im Festsaal des „Institute of Science and Technology Austria“ (ISTA) in Maria Gugging fand der diesjährige Bezirksfeuerwehrtag statt. Bezirkskommandant Christian Burkhart konnte dazu hunderte Feuerwehrmitglieder aus dem Bezirk Tulln und außerdem zahlreiche Festgäste aus Politik und von befreundeten Organisationen begrüßen. Nach dem Leistungsbericht des Bezirksfeuerwehr-

kommandos wurden Feuerwehrmitglieder für besondere Verdienste im überörtlichen Feuerwehrwesen ausgezeichnet:

Hubert Auböck von der Feuerwehr Grafenwörth bekam das Verdienstzeichen des österr. Bundesfeuerwehrverbandes in Bronze für seine langjährige Tätigkeit in der Feuerwehrjugend verliehen.



Tanja Steinhauser von der Feuerwehr Jettsdorf erhielt das Ausbilderverdienstabzeichen in Gold für ihr schon viele Jahre andauerndes Engagement in der Ausbildung des Sachgebiets Nachrichtendienst.

Manfred Plainer von der Feuerwehr Grafenwörth konnte gleich zwei Auszeichnungen entgegennehmen. Für seine Arbeit im Bezirksfeuerwehrkommando wurde ihm das Verdienstzeichen des NÖ Landesfeuerwehrverbandes in Silber verliehen, außerdem bekam er das Ausbilderverdienstabzeichen in Bronze für sein Wirken in Führungsausbildung, Maschinistenausbildung und Heißausbildung überreicht.

Eine Abordnung der Feuerwehren der Marktgemeinde Grafenwörth gratulierte



gleich vor Ort den drei Ausgezeichneten. Die Feuerwehr Grafenwörth freut sich ebenfalls mit den drei Feuerwehrleuten

und wünscht auch weiterhin viel Freude an der ehrenamtlichen Arbeit!

## Feuerwehr Grafenwörth übernimmt neues Hilfeleistungslöschfahrzeug



Nach rund zwei Jahren Planung konnte die Feuerwehr Grafenwörth am 12. November 2025 ihr neues Hilfeleistungslöschfahrzeug „HLFA3 3000“ bei der Firma Rosenbauer in Leonding übernehmen. Ein sechsköpfiges Team führte die technische Abnahme durch und erhielt eine ausführliche Einschulung in die umfangreiche Ausstattung des Fahrzeugs.

Zurück in Grafenwörth bereitete die Mannschaft dem neuen Fahrzeug einen feierlichen Empfang. Zahlreiche Mitglieder, Familien und interessierte Bürgerinnen und Bürger versammelten sich beim

Feuerwehrhaus. Die Fahrzeugpatinnen Daniela Gmeiner, Verena Schuster und Daniela Heiß begleiteten den Festakt.

In den kommenden Wochen steht eine intensive Ausbildungsphase bevor. Die Mitglieder werden in Fahrpraxis, Pumpen- und Gerätetechnik sowie Atemschutz ausführlich geschult, um das Fahrzeug bestmöglich im Einsatz nutzen zu können.

Das neue HLFA3 basiert auf einem MAN TGM 18.320 mit 3.000-Liter-Wassertank und ist mit modernster Technik ausgestattet – darunter LED-Lichtmast, Verkehrswarnanlage, Wasserwerfer sowie ein leistungsstarkes System zur technischen Menschenrettung. Auch zahlreiche bestehende Geräte wurden integriert.

Während der Einschulung bleibt das bisherige RLFA2000 noch im Dienst, bevor es nach 25 Jahren Einsatzzeit außer Dienst gestellt wird. Mit dem HLFA3 3000 ist die Feuerwehr Grafenwörth bestens für die kommenden Jahrzehnte gerüstet.



# ÖKB-Kranzniederlegung



(Frankreich, Großbritannien, Sowjetunion und USA) unterzeichnet.

Die Marktgemeinde Grafenwörth feierte aus diesem Anlass heuer in der KG Feuersbrunn eine hl. Messe, diese wurde von Pf. Franz Vala gestaltet. Im Anschluss erfolgte die Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal, wo alle Kameraden des ÖKB der Gemeinde teilnahmen. Die Pranger Schützen aus Grafenwörth gaben der Veranstaltung mit ihren Salutschüssen den würdigen Rahmen.

Die Musikkapelle aus Feuersbrunn sorgte für den musikalischen Rahmen und die Feuerwehr Feuersbrunn übernahm die Verkehrsregelung bei dieser Veranstaltung. Es konnten auch einige Gemeinderäte bei dieser Feierlichkeit begrüßt werden. Den Ehrenschutz übernahm Bgm. Alfred Riedl. Im Anschluss wurden die teilnehmende Bevölkerung, Gemeinderäte und die Vereine zu einem kleinen Imbiss ins FF-Haus in Feuersbrunn eingeladen.

Am 26. Oktober feierte Österreich den Nationalfeiertag, der an die Verkündung der ewigen Neutralität Österreichs am 26. Oktober 1955 erinnert. An diesem Tag wurde auch das Bundesverfassungsge-

setz über die Neutralität Österreichs beschlossen, das die volle Souveränität des Landes wiederherstellte. Der Staatsvertrag wurde an diesem Tag von allen sogenannten „Signatarstaaten“

# ÖKB-Abordnung bei Bundesheer-Angelobung

Am 28. November 2025 fand in der Marktgemeinde Fels am Wagram die feierliche Angelobung von Soldaten des Österreichischen Bundesheeres der Flieger- und Fliegerabwehrtruppenschule Langenlebarn statt.

Der ÖKB Feuersbrunn/Wagram war zu diesem bedeutenden Ereignis eingeladen und eine Abordnung des Kameradschaftsbundes nahm am Festakt teil.

Beim Sportplatz in Fels wurde zudem eine Informationsschau des Bundesheeres präsentiert, begleitet von einem Platzkonzert der Militärmusik. Im Anschluss fand der feierliche Angelobungsakt der Soldaten statt.



Weintaufe 2025

# Stimmungsvolles Fest in der Kellergasse

Wie jedes Jahr lud der Weinbauverein Feuersbrunn unter Obmann Jakob Polsterer auch heuer wieder zur traditionellen Feuersbrunner Weintaufe rund um Martini. Am Sonntag, den 9. November 2025, versammelten sich zahlreiche Gäste am Festplatz in der Feuersbrunner Kellergasse, um auf den neuen Jahrgang anstoßen zu dürfen.

Alfred und Sohn David Reinberger durften als Weinspender einen Grünen Veltliner zur Verfügung stellen. Durch das Programm führte Moderator Christian Müller und das bewährte humorvolle Taufgespräch durfte Kaplan Franz Vala durchführen. Als Taufpatin

fungierte die bekannte Meteorologin Christa Kummer, die dem Täufling gemeinsam mit Pfarrer Aleš Ullmann, der die Segnung vornahm, ihre besten Wünsche mitgab.

„Terra Mobile“ – bewegter Boden – im Zusammenhang mit unserem einzigartigen Lössboden wurde der Taufname von seiner Patin Christa Kummer kreiert.

Für die musikalische Umrahmung sorgte der Musikverein Feuersbrunn, während im Anschluss die Landjugend Feuersbrunn die Weinfreunde bestens verpflegte.

Die Weintaufe entwickelte sich zu einem stimmungsvollen Fest und bot allen Anwesenden ein gelungenes Erlebnis.



## Eröffnung „Multi Kulti Pfarrstadt“ in Feuersbrunn

Am 29. November wurde der „Multi Kulti Pfarrstadt“ in Feuersbrunn feierlich von Bürgermeister Alfred Riedl gemeinsam mit der Obfrau des Vereins, Brigitta Felbermayer, eröffnet.

In nur wenigen Wochen wurde der Stadl aus seinem Dornröschenschlaf geweckt und in ein lebendiges Kunst- und Kulturzentrum direkt neben der Kirche verwandelt. Schon am Eröffnungswochenende herrschte reger Betrieb und die vielfältigen Programmpunkte wurden von der Bevölkerung mit großer Begeisterung angenommen.

Der Country-Verein „Wild West Oldtimers 1860 Country & History Union“ verwöhnte die Gäste mit Punsch, Glühwein, Kuchen, Keksen und Würsteln. Ein Flohmarkt zugunsten von „Multi Kulti“ zog zahlreiche interessierte Besucherinnen und Besucher an. Ein besonderes kulinarisches Highlight waren die knusprigen Grillhendl. Einziger Wer-

Reinberger  
WAGRAM

**Terror**, unsere **Phantasie** und **Tradition** bestimmen in unserem Familienweingut maßgeblich die Vinifizierung von herausragenden Weinen mit **Seele** und **Charakter**.

AB HOF  
Verkauf  
jederzeit nach telefonischer  
Vereinbarung unter  
0664/415 48 94 oder  
0699/11 05 34 30

WAGRAM

**Weinbau Familie Reinberger**  
Kremser Straße 10  
3484 Grafenwörth  
Tel.: +43 2738 2795  
Mobil: 0664/415 48 94  
und 0699/11 05 34 30  
weinbau@reinberger.at

[www.reinberger.at](http://www.reinberger.at)

SALON 24  
ÖSTERREICH WEIN SIEGER

mutstropfen war die krankheitsbedingt ausgefallene Live-Country-Musik.

### Nikolausbesuch des Seniorenvereins Feuersbrunn

Der Seniorenverein Feuersbrunn nutzte am 6. Dezember den „Multi Kulti Pfarrstadl“ und bereitete den Kindern eine große Freude: Der Nikolaus besuchte den Stadl und überraschte jedes Kind mit einer kleinen Aufmerksamkeit. Bei Glühwein, Punsch, Würsteln und süßen Köstlichkeiten verbrachten viele Besucherinnen und Besucher gemütliche Stunden. Auch am darauffolgenden Sonntag, dem 7. Dezember, war der Stadl gut besucht.

### Handwerkskunst & Kinderfreunde Grafenwörth

Ein weiterer Höhepunkt war das Wochenende vom 13. und 14. Dezember, an dem sich Handwerkskunst und die Kinderfreunde Grafenwörth im Pfarrstadl präsentierten. Während die Kinderfreun-



de Punsch und Glühwein ausschenkten, sorgte ein liebevoll gestaltetes Kinderprogramm für Begeisterung: Neben Kinderschminken und Bastelstationen gab es weitere Überraschungen, die Klein und Groß in vorweihnachtliche Stimmung versetzten.

Bereits jetzt darf angekündigt werden, dass voraussichtlich im April eine

Schnitzeljagd im Pfarrstadl mit anschließender Preisverleihung und Tombola stattfinden wird.

### Interesse am Verein?

Wenn Sie Interesse am Verein „Multi Kulti Feuersbrunn/Wagram“ haben, wenden Sie sich bitte an die Obfrau Brigitta Felbermayer unter der Telefonnummer 0650 / 421 69 88.

## Stimmungsvolle Adventauftritte Chor „Gleichklang“ begeistert

Der Feuersbrunner Chor „Gleichklang“ unter der Leitung von Christian Müller blickt auf eine besonders erfolgreiche Adventzeit zurück. Gleich mehrere Auftritte sorgten für vorweihnachtliche Stimmung in der Region.

Am 14. Dezember lud der Chor zu einem Weihnachtskonzert in die Pfarrkirche Feuersbrunn, das zahlreiche Besucherinnen und Besucher anlockte. Im stim-

mungsvoll geschmückten Kirchenraum präsentierte „Gleichklang“ eine fein ausgewählte Mischung aus klassischen, bekannten Weihnachtsliedern und mo-

dernen, rhythmischen Arrangements. Die harmonischen Klänge und die spürbare Freude am gemeinsamen Singen machten den Abend zu einem besonderen Erlebnis. Beim anschließenden gemütlichen Ausklang mit Punsch bot sich Gelegenheit zu Gesprächen und einem geselligen Miteinander.

Bereits am 13. Dezember war der Chor am Adventmarkt in Grafenwörth zu hören, wo er den Markt feierlich mit einer Gesangseinlage eröffnete und den Besucherinnen und Besuchern mit weihnachtlichen Melodien den Nachmittag versüßte.

Für das Frühjahr hat „Gleichklang“ bereits neue musikalische Schmankerl in Vorbereitung – die Gemeinde darf gespannt sein!

Der Chor probt jeden Dienstag um 19 Uhr in Feuersbrunn. Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen – besonders Männerstimmen werden laufend gesucht.



## DIE GARTEN TULLN

## Vergünstigte Saisonkarten

DIE GARTEN TULLN, Europas erste ökologische Gartenschau, öffnet nächstes Jahr von 28. März bis 31. Oktober 2026 ihre Gartentore. Gärten zum Erholen, Entspannen und Wohlfühlen. Neue Gartentrends und eine Vielfalt heimischer Pflanzen stehen im Mittelpunkt der GARTEN TULLN. Lassen Sie sich inspirieren und holen Sie sich Ideen für Ihr grünes Wohnzimmer. 2026 warten auf die Gartenliebhaberinnen und -liebhaber zudem zahlreiche Veranstaltungen auf der GARTEN TULLN.

Mehr als 70 ökologisch gepflegte Schau­gärten, der 30 Meter hohe Baumwipfelweg, der größte Abenteuer- und Naturspielplatz oder viele Feste lassen einen Ausflug zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. Garteninteressierte können die Gärten bei einer kostenlosen Führung bestaunen und Programme zum naturnahen Gärtnern besuchen. Die vergünstigte Saisonkarte der „Natur im Garten“-Erlebniswelt bereitet allen Natur- und Garteninteressierten sowie Familien und Singles mit Kindern besonders große Freude. Mit einer Saisonkarte sichern sich die Gäste nicht nur mehr als sechs Monate Erholung und Entspannung, sie bietet die Möglichkeit, die Gärten und ihre Veränderungen im Lauf der Jahreszeiten mitzuerleben.

**SPEZIALPREIS FÜR BÜRGERINNEN UND BÜRGER  
DER MARKTGEMEINDE GRAFENWÖRTH**

|  |                       |
|--|-----------------------|
| Saisonkarte Einzelperson   | € 50,00 statt € 59,-  |
| Saisonkarten Single mit Kind/ern<br>(ab dem 6. bis zum 18. Geb.) | € 80,00 statt € 92,-  |
| Saisonkarte Familie<br>(2 Erwachsene & Kinder bis zum 18. Geb.)  | € 96,00 statt € 111,- |
| Saisonkarte Kind (ab dem 6. bis zum 18. Geb.)                    | € 32,00 statt € 41,-  |

Die vergünstigte Saisonkarte ist **ab sofort** bis 27. März 2026 am Gemeindeamt erhältlich.

**ÖFFNUNGSZEITEN DIE GARTEN TULLN: 28. MÄRZ BIS 31. OKTOBER 2026**

**Vergünstigte Saisonkarten sichern**  
**28. März - 31. Oktober 2026**

- 7 Monate täglich 70 Mustergärten genießen
- Eintritt zur Internationalen Gartenbaumesse
- Eintritt zu den zahlreichen Festen und Veranstaltungen

Alle aktuellen Informationen finden Sie unter [www.diegartentulln.at](http://www.diegartentulln.at)

## Ehrenpreis für RespecTurtle

## Markus Putzgruber erhält NÖ Tierschutzpreis

Bereits im Jahr 2020 gewann Markus Putzgruber aus Seebarn mit seinem Verein „RespecTurtle“ den NÖ Tierschutzpreis. Voriges Jahr wurde er von der Marktgemeinde Grafenwörth ausgezeichnet, heuer bekam er für sein Engagement den Ehrenpreis des NÖ Tierschutzpreises.

Alles begann mit seinem persönlichen Interesse für Wasserschildkröten. In den letzten Jahren wurde daraus ein Lebenswerk.

„Damals, als ich begann, Schildkröten vor Tierleid zu bewahren, dachte ich, wir kriegen 10 bis 12 verschiedene Schildkrötenarten – mittlerweile haben wir 55 verschiedene Arten da“, erzählt Markus Putzgruber im Interview, das er auch dem ORF im Rahmen der Dokumentation Österreich Bild am Sonntag „Ein Herz für Tiere – Tierschutz in Niederösterreich“ gab.





Insgesamt 2.500 Quadratmeter umfasst sein Gnadenhof, acht Teichanlagen hat er angelegt. Über 850 Wasser- und Landschildkröten aus allen Kontinenten, die von ihren Besitzern abgegeben oder ausgesetzt wurden, finden hier in Seebarn einen neuen Lebensraum. Markus Putzgruber will aufklären und Tierleid verhindern, denn die Haltung von Schildkröten ist anspruchsvoll und viele Menschen, die Schildkröten halten wollen, bedenken nicht, was auf sie zukommt. An die 100 Jahre können die Tiere alt werden und überleben oft ihre Besitzer.

Die Versorgung seiner Schildkrötenfamilie verlangt Markus Putzgruber einiges ab.

„Wir haben zwischen 20 und 30.000 Euro Tierarztrechnungen im Jahr, wir haben 40.000 Kilowatt Stromverbrauch im Jahr, wir machen Führungen zwei-, dreimal in der Woche, gegen freiwillige Spende natürlich, und wir haben auch 200 Patentiere da, wo die Leute immer wieder kommen und die Tiere besuchen, die zahlen halt auch für die Tiere ein“, so der engagierte Tierschützer.

Futterspenden bekommt der Verein „RespecTurtle“ von Betrieben aus der nahen Umgebung, aber ohne die finanzielle Unterstützung privater Spender, Monat für Monat, wäre der Gnadenhof nicht möglich.

Mit seinem Wissen ist Markus Putzgruber national wie international längst als Spezialist für Schildkröten und Reptilien anerkannt.

Weiterführende Informationen und Spenden: [www.respekturtle.at](http://www.respekturtle.at)

## Ein Tag voller Freude

# Kinderfest im Haus der Musik

Das Eröffnungsfest der Kinderfreunde Grafenwörth entwickelte sich zu einem großen Erfolg und verwandelte das Haus der Musik am 19. Oktober in einen lebendigen Treffpunkt für Familien aus der gesamten Gemeinde. Rund 300 Besucherinnen und Besucher, darunter auch Vizebürgermeister Reinhard Polsterer und mehrere Gemeinderäte, folgten der Einladung und genossen einen Tag voller Lachen, Musik und Gemeinschaft. Schon am Vormittag herrschte im Saal beste Stimmung: Zwei Kasperlaufführungen sorgten bei den jüngsten Gästen für Begeisterung und viele strahlende Gesichter. Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt – das ehrenamtliche Team der Kinderfreunde und zahlreiche Helferinnen und Helfer aus dem Gemeinderat engagierten sich tatkräftig und verwöhnten die Gäste mit Grillhendln, Pommes, hausgemachten Kuchen und Kaffee.

Am Nachmittag eröffnete eine kurze Feierlichkeit das weitere Programm. Als Ehrengäste wurden der Vorsitzende der Landesorganisation der Kinderfreunde, Andreas Kollross, und die Bezirksstellvertretende der Kinderfreunde, Doris Hahn, begrüßt. Ein kultureller Höhepunkt folgte anschließend mit der Österreichpremiere der Kinderoper „Magischer Mozart“ mit dem beliebten Opernsänger Manfred Schwaiger (u. a. Papage-



no in St. Margareten) sowie den Seebarnern Sängern Wolfgang und Annika Veith auf der Bühne. Zum Ausklang des Festes lockte eine Tombola mit attraktiven Preisen, gespendet von lokalen Betrieben, die bei Kindern wie Erwachsenen für Spannung sorgte und den gelungenen Tag abrundete.

# Unsere Jubilarinnen und Jubilare

## 80. GEBURTSTAG



Frau Theresia Benninger



Herr Franz Hintermayer

## 85. GEBURTSTAG



Frau Erna Maglock

## 85. GEBURTSTAG



Frau Ingeborg Mlynski

## 90. GEBURTSTAG



Frau Theresia Ott



Frau Helga Pachmayer

## 95. GEBURTSTAG



Herr Josef Mühlbauer

## GOLDENE HOCHZEIT



Maria und Franz Schober

## EISERNE HOCHZEIT



Gertraud und Ferdinand Keprlik

+ 90. GEBURTSTAG  
Herr Keprlik

**REDAKTIONSSCHLUSS DER JEWEILIGEN AUSGABE:**  
20. FEBRUAR // 20. MAI // 20. SEPTEMBER // 15. NOVEMBER

## Impressum

**Medieninhaber und Herausgeber**  
Marktgemeinde Grafenwörth  
Mühlplatz 1, 3484 Grafenwörth  
02738 2212  
gemeinde@grafenwoerth.gv.at  
www.grafenwoerth.at

Für den Inhalt verantwortlich  
Bürgermeister Mag. Alfred Riedl,  
Ing. Andreas Leitner  
gemeinderundschau@grafenwoerth.gv.at

**Redaktion**  
Ing. Andreas Leitner  
Manuela Plaichner  
Vizebgm. Ing. Reinhard Polsterer  
GR Michaela Koller  
GR Christian Eder  
OV Michael Ulzer  
GR Manfred Buchsbaum  
GR Michael Mold  
GGR Dr.<sup>in</sup> Annika Veith  
GR Ing. Helmut Ferrari

**Lektorat**  
Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Blüml

**Grafik**  
Alexandra Denk, a.denk@chello

**Anzeigenkontakt**  
Manuela Plaichner,  
plaichner@grafenwoerth.gv.at

**Druck**  
Druckhaus Schiner GmbH  
An der Schütt 40, 3500 Krems/Donau

**Auflage**  
1.750 Stück, kostenlose Zustellung an jeden  
Haushalt im Gemeindegebiet Grafenwörth  
Erscheinungsweise vierteljährlich

# Veranstaltungen und Heurige 2026

**31.12.25**

**GLÜHWEIN im Hof beim Heuriger Ott**

31.12.2025

[www.heurigerott.at](http://www.heurigerott.at)

0664/73588459

**Jahresabschluss mit Sekt & Imbiss**

(ÖVP Team Grafenwörth)

Dorfkulturhaus Seebarn am

Wagram

**Silvester Walk**

09:00 – 15:00 Uhr

Dorfkulturhaus Seebarn am

Wagram

**17.01.2026**

**Neujahrstimmung beim Milchhaus**

Sa, 17.01.2026

16:00 – 18:00 Uhr

Schulgasse 1, 3484 Jettsdorf

**21.02.2026**

**Walter Kammerhofer**

AMOI OIS – Das ganz neue BEST OF

19:30 Uhr, Haus der Musik

Infos & Tickets: [bestmanagement.at](http://bestmanagement.at)

**05.03.2026**

**Roland Düringer**

Regenerationsabend 3.0

19:30 Uhr, Haus der Musik

Infos & Tickets: [bestmanagement.at](http://bestmanagement.at)

**20.03.2026**

**Addnfahrer – Lausbuam Gschicht'n**

19:00 Uhr

Haus der Musik

Tickets: [www.oeticket.com](http://www.oeticket.com)

**18.04.2026**

**Grafenwörther und Jettsdorfer**

**Weintrophäe**

14:00 – 20:00 Uhr

Am Anger 1, 3484 Jettsdorf

**WEINGUT ANGERHOF**

Am Anger 1, 3484 Jettsdorf

[www.weingut-angerhof.at](http://www.weingut-angerhof.at)

0676/32 33 702

20.03. – 06.04.2026

24.07. – 02.08.2026

09.10. – 26.10.2026

Frühjahr und Herbst Freitag und Samstag

ab 17:00 h, Sonn- und Feiertag ab 16:00 h

Karfreitag geschlossen

Sommer täglich ab 17:00 Uhr,

Sonn- und Feiertag ab 16:00 Uhr

**WEINGUT UND WEINBERG-HEURIGER**

**ÖHLZELT**

3483 Feuersbrunn, Neufang 15

Feuersbrunner Kellergasse

[www.oehlzelt.at](http://www.oehlzelt.at)

0676/5055419

27.02.-03.05.2026

04.06.-06.09.2026

02.10.-26.10.2026

04.12.-06.01.2027

Freitag ab 17:00-23:00 Uhr

Samstag, Sonntag und Feiertag

ab 16:00-23:00 Uhr

Von Juni bis September auch am

Donnerstag ab 17:00-23:00 Uhr

Sonstige Termine:

**Tafeln im Weingarten**

12. August 18:30 bis 21:30 Uhr

Anmeldung erforderlich

**WEINGUT & HEURIGER ROCH**

Wora Kellergasse

[www.roch.at](http://www.roch.at)

069912217796

8.5. – 17.5.2026

15.6. – 28.6.2026

24.8. – 6.9.2026

25.9. - 4.10.2026

Täglich ab 16:00 Uhr

Sonstige Termine:

30.5. **Wora Scheibtruhenrennen**

3.-6.7. **Wora Kellergassenfest**

7.-9.8. **Dorffest Seebarn**

**WEINBAU MÖRWALD GMBH**

Mörwald Keller – Feuersbrunner

Kellergasse

[www.weinbau-moerwald.com/](http://www.weinbau-moerwald.com/)

+43 2738 8549

21.5. -bis 7.6.2026

Täglich ab 16.00 Uhr

Sonn- & Feiertag ab 15.00 Uhr

Sonstige Termine:

**Weinherbstwoche**

7.9. bis 13.9.2026

**Feuersbrunner Kellergassenfest**

10.7. bis 12.7.2026

**TERRASSENHEURIGER WEINZIGARTIG**

Sonngasse, Feuersbrunner Kellergasse

3483 Feuersbrunn

[www.weinzig-artig.com](http://www.weinzig-artig.com)

0680 55 77 461

26.01.2026 – 01.02.2026

09.02.2026 – 20.02.2026

09.03.2026 – 14.03.2026

16.03.2026 – 20.03.2026

30.03.2026 – 05.04.2026

13.04.2026 – 16.04.2026

04.05.2026 – 08.05.2026

18.05.2026 – 29.05.2026

08.06.2026 – 14.06.2026

20.06.2026 – 25.06.2026

29.06.2026 – 05.07.2026

16.07.2026 – 23.07.2026

06.08.2026 – 16.08.2026

24.08.2006 – 27.08.2026

31.08.2026 – 06.09.2026

21.09.2026 – 25.09.2026

19.10.2026 – 25.10.2026

Mittwoch Ruhetag

Mo, Di, Do, Fr. 16:00 – 23:00 Uhr

Sa. So. 15:00 – 23:00 Uhr

Küche bis 21:00

Sonstige Termine:

**Kellergassenfest Feuersbrunn**

10.07.2026 – 12.07.2026

**Hauer Markt in Straß im Strassertale**

31.07.2026 – 02.08.2026

**Weinherbstwoche**

05.10.2026 – 11.10.2026

**Ganslessen – nur mittags**

30.10.2026 – 01.11.2026

Heurigenbetriebe mögen zur Veröffentlichung ihrer Termine bitte Kontakt mit der Redaktion aufnehmen:

Manuela Plaichner 02738/2212-10 oder [plaichner@grafenwoerth.gv.at](mailto:plaichner@grafenwoerth.gv.at)



Genauere Informationen finden Sie auf unserer Website [www.grafenwoerth.at](http://www.grafenwoerth.at)

Alle Angaben ohne Gewähr.

Veranstaltung eintragen: <https://www.grafenwoerth.at/meineSeite>